Anton

# DIABELLI

## Pastoral-Messe in F

op. 147

Soli (SSATB), Coro (SATB)
Flauto, 2 Clarinetti (Oboi), 2 Fagotti, 2 Trombe, Timpani
2 Violini, Viola, Violoncello, Contrabbasso, Organo
ad libitum: 2 Corni, Trombone basso

herausgegeben von / edited by
Frank Höndgen

Urtext

Partitur / Full score

Carus 27.086

# Inhalt / Contents


| | |
|---|---|
| Vorwort | III |
| Foreword | V |
| 1. Kyrie (Coro SATB) | 1 |
| 2. Gloria (Coro) | 15 |
| Et in terra (Coro) | 19 |
| Laudamus te (Coro) | 22 |
| Gratias agimus tibi (Coro) | 29 |
| Qui tollis (Coro) | 33 |
| Cum Sancto Spiritu (Coro) | 43 |
| 3. Credo (Coro) | 56 |
| Et incarnatus (Soli SSA, Coro, Solo Vl o Fl) | 69 |
| Crucifixus (Coro) | 74 |
| Et resurrexit (Coro) | 81 |
| Confiteor (Coro) | 91 |
| Et vitam (Soli SATB, Coro) | 94 |
| 4. Sanctus (Soli SATB, Coro) | 102 |
| Osanna (Coro) | 107 |
| 5. Benedictus (Soli SATB, Coro) | 111 |
| Osanna (Coro) | 123 |
| 6. Agnus Dei (Coro) | 127 |
| Dona nobis (Coro) | 134 |
| Kritischer Bericht | 147 |



Zu diesem Werk ist folgendes Aufführungsmaterial käuflich erhältlich:
Partitur (Carus 27.086), Klavierauszug (Carus 27.086/03),
Chorpartitur (Carus 27.086/05), komplettes Orchestermaterial (Carus 27.086/19).

The following performance material is available for sale:
Full score (Carus 27.086), vocal score (Carus 27.086/03),
choral score (Carus 27.086/05), complete orchestral material (Carus 27.086/19).

# Vorwort

> Als Tonsetzer muss Diabelli unter seinen Kunstgenossen den allerfruchtbarsten zugezählt werden. Aber nicht allein die Quantität, weit mehr noch der qualitative Werth seiner Werke ist es, dem volle Achtung gebührt. Ein großes Verdienst erwarb er sich vorzüglich durch seine, durch die Ueberschrift „Landmessen" die spezielle Bestimmung aussprechenden Kirchenstücke.

So beschreibt der Nekrolog der *Neuen Wiener Musikzeitung* vom 15. April 1858 das Wirken des österreichischen Komponisten, Gitarristen, Verlegers und Pianisten Anton Diabelli.

Diabelli wird am 5. September 1781 in Mattsee nahe Salzburg in eine Musikerfamilie hineingeboren. Er erhält bereits in jungen Jahren den ersten Unterricht durch seinen Vater und wird mit 7 Jahren als Sängerknabe in das nahe liegende Kloster Michaelbeuren aufgenommen. Hier wird ihm eine gründliche musikalische Ausbildung zuteil, welche ab dem Jahr 1790 auf Betreiben seines Förderers Michael Haydn im Benediktinergymnasium in Salzburg komplettiert wird. Die Eltern hatten ihren Sprössling für eine geistliche Laufbahn vorgesehen. So erklären sich der Besuch der Lateinschule am Münchner Wilhelmsgymnasium und der spätere Eintritt in das Zisterzienserkloster Raitenhaslach. Die 1803 einsetzende Säkularisation zwang Diabelli dazu, das Kloster zu verlassen. Er gab daraufhin seinen Wunsch, Priester zu werden, auf und widmete sich von diesem Zeitpunkt an ausschließlich der Musik. Nach ersten Kompositionen für Gitarre gründete Diabelli 1817 einen Verlag, hauptsächlich, um seine eigenen Werke herauszugeben. Neben eigenen Kompositionen fanden sich aber auch Werke anderer großer Komponisten seiner Zeit im Verlagskatalog, so auch die unter seinem Namen berühmt gewordenen *Diabelli-Variationen* von Ludwig van Beethoven.

Eines der Hauptanliegen seiner Verlagsgründung war aber die Förderung der Kirchenmusik. So bewirbt Diabelli seinen Verlag mit folgender Anzeige:

> Es ist allgemein bekannt, wie sehr die Kirchenmusik an soviel Orten des flachen Landes herabgekommen ist; ebenso bekannt ist auch die Ursache, dass man so selten für diesen Zweck ganz geeignete Kompositionen findet, weshalb die Chorleiter und Schullehrer in der unangenehmen Lage sind, sich entweder mit veralteten oder, wenn auch neueren, aber meist grossen Werken behelfen zu müssen, welche sie fast nie nach Maß und Erforderniß zu besetzen im Stande sind. Aus diesem Grunde habe ich mich dazu entschlossen, diesen Bedürfnissen auf die zweckmäßigste Art entgegen zu kommen, und eine Anzahl Landmessen, Gradualien, Offertorien und Tantum ergo, auf die gewöhnlichen Kräfte eines Landorchesters berechnet, herauszugeben. Mein vorzügliches Augenmerk dabei ist, durch leicht ausführbaren Satz und fassliche Melodien, wahre Andacht und Erhebung des Geistes zu erwecken, welche leider durch mancherlei Musikproduktionen gestört, oder wenigstens nicht gefördert wird. Da mich der Wunsch, für die Verbesserung der Kirchenmusik auf dem Lande etwas beizutragen, zu diesem Unternehmen bestimmt, so glaube ich, meine reine Absicht nicht deutlicher zu erweisen können, als dass ich einen äußerst mäßigen Preis festsetze […].[1]

Dieses Statement macht nicht nur ein „Angebot" zum Kauf seiner kirchenmusikalischen Werke, sondern lässt auch Diabellis Prämissen erkennen, die er für gut ausführbare Kirchenstücke formuliert – ein leicht ausführbarer Satz und fassliche Melodien. An diesen Erfordernissen entlang schreibt Diabelli seine insgesamt 16 Messen, davon sechs sog. „Landmessen".

Seine *Pastoral-Messe* in F-Dur op. 147 nimmt in Diabellis Schaffen sicherlich eine Sonderstellung ein. Dies liegt zu einem an der umfangreicheren Besetzung mit 1 Flöte, 2 Klarinetten (oder 2 Oboen), 2 Fagotten, 2 Trompeten, Pauken, Streichern und Orgel. Der Gattungsbegriff „Pastoralmesse" hat seinen Ursprung eher im süddeutschen und österreichischen Raum. Die Grundzüge solcher Kompositionen sind vor allem eher mäßige Tempi, die Verwendung von 6/8- bzw. 12/8-Taktmaßen, Terz- bzw. Sextparallelen über Orgelpunkten und eine oft homophone Satzweise. Diese oft als „schlicht" abgewertete Komponierweise fand wegen ihrer Anmutung einer „Hirtenmusik" oft Verwendung in der Weihnachtszeit. Die Meinung über solche Tonsatzkonstrukte war allerdings schon im ausgehenden 18. Jahrhundert geteilt:

> Alle Kindereien, die man sich auf Gottes Erdboden nur vorstellen kann, werden da producirt. Es singen die Vögeln, es lässt der Engel sein Gloria in Excelsis erschallen […]. Der sogenannte Dudelsack, die Leier, die Querpfeife und derlei ländliche Instrumente, kurz, was nur Thon von sich gibt, muß sich hören lassen. Nichts fehlt noch zu dieser Feierlichkeit, als dass sich auch der Esel produzierte, und die papierne Mannschaft ein dreimaliges Salve abbrennte.[2]

Die von Diabelli im November 1830 komponierte und im Januar 1831 im Druck veröffentlichte Messe ist ein Gesamtkunstwerk im Bereich dieser Gattung, ein Kaleidoskop zahlreicher kleiner Ideen und Einfälle, die sich zu einem großen Ganzen zusammenfügen.

So beginnt das **Kyrie** sowohl im typischen 6/8-Takt wie auch in der gängigen Pastoraltonart F-Dur. Das **Gloria** eröffnet mit einer großen Fanfare, die durch die pizzicati in den Streichern aber sehr duftig kontrastiert wird. Der sprichwörtliche „Friede auf Erden" wird von Diabelli durch einen Wechsel nach a-Moll und die erneute Verwendung des 6/8-Taktes dargestellt. Man fühlt sich

---

1 15. September 1817, zitiert nach Leopold Kantner, *Leben und Kirchenkompositionen von Anton Diabelli, mit thematischem Katalog seiner Werke,* Diss. Wien 1957, Bd. 1, S. 24.

2 Aus: *Über die Kirchenmusik in Wien*, zitiert nach *Kirchenmusik im Biedermeier. Institutionen, Formen, Komponisten*, hg. von Andrea Harrandt und Erich Wolfgang Partsch, Tutzing 2010, S. 117f.

an Passagen aus den Liederzyklen von Franz Schubert, wie z.B. den „Leiermann“ aus der *Winterreise* erinnert, ohne dass es zu direkten Zitaten kommt. Die mehrsätzige bzw. mehrteilige Anlage des Gloria verweist auf den Typus einer Missa solemnis, so wie sie der junge Mozart z.B. in seiner *Dominicus-Messe* (KV 66) oder in der *Waisenhaus-Messe* (KV 139) realisiert hat, jedoch ohne die einzelnen Abschnitte satztechnisch exakt voneinander zu trennen. Das Gloria schließt mit einem Fugato, welches in einer Coda über einem pochenden und steigenden Instrumentalbassmotiv seinen festiven Abschluss findet.

Das **Credo** vermittelt zunächst eine pastorale Grundstimmung. Der erste Teil des Glaubensbekenntnisses kommt fast in einer Art Plauderton daher, ohne jedoch ins Banale abzugleiten. Ein deutlich oberösterreichisches Lokalkolorit bekommt der Zuhörer dann im „Et incarnatus est“ präsentiert. Unter einer virtuos aufspielenden Solovioline (oder – so die Anmerkung Diabellis im Partiturautograph – in Ermangelung desselben auch durch ein Flötensolo zu ersetzen) hört man in alpenländischem Dreigesang das Wunder von der Menschwerdung Jesu künden. Bevor sich dieser süßliche Ton aber festsetzen kann, wird er durch eine fast apokalyptische und düstere Stimmung im „Crucifixus“ kontrastiert. Das letzte Credo-Drittel (beginnend mit „Et resurrexit“) teilt Diabelli wieder in mehrere stilistisch unterschiedliche Teile. Hier fällt vor allem der plötzliche Wechsel in das *mezza voce* ab Takt 177 mit der Textpassage „Et in Spiritum Sanctum Dominum“ auf. Der Komponist verwendet hier als Melodie den 8. Psalmton und lässt die erste Passage von den Frauenstimmen, die zweite von den Männerstimmen unisono singen. Die dritte Passage ist eine leichte Abwandlung dieses Psalliermodells durch die Tiefalteration von H nach B in der Mittelkadenz. Die „prophetas“ klingen durch diese leichte Moll-Anwandlung noch etwas „ehrwürdiger“. Ein heiterer Wechsel von Soli und Chor und der Ausblick in das Leben der kommenden Welt bei „Et vitam venturi“ beschließen dieses heitere wie zugleich nachdenklich stimmende Credo.

Im **Sanctus** hören wir zunächst einen sehr majestätisch klingenden Engelchor mit rhythmischen Anklängen an eine französische Ouvertüre. Dieser höfische Anklang verfliegt aber im wahrsten Sinne des Wortes bei „Hosanna in excelsis“, der Rückgriff auf eine Rhythmisierung im 6/8-Takt lässt hier wieder die eher ländlich orientierten Engelstimmen zu Wort kommen. Das **Benedictus** folgt in einem fast ausgelassenen und heiteren Zwiegespräch der Solostimmenpaare. Der Chor versucht diesem Gestus zu folgen, muss aber bei den Parlando-Girlanden der Sopransolistin den Vortritt lassen. Der Rückgriff auf das 6/8-„Hosanna“ rundet die Sanctus-Benedictus-Kombination ab.

Das **Agnus Dei** verbreitet eine ruhige und zufrieden klingende Stimmung – keine Spur von dem in der Barockzeit oft verwendeten Bild des „Lammes, das da geschlachtet ward.“ Man begegnet eher einer Vertonung der Jesaja-Vision aus Kapitel 11,6ff., in welcher der Wolf Schutz beim Lamm findet und der Panther beim Böcklein liegt; eine Vorwegnahme des Friedenswunsches im abschließenden „Dona nobis pacem,“ welches die Musik aus dem Fugato am Ende des Gloria wieder aufnimmt.

Diabellis Werk wurde sehr schnell populär und durch die Drucklegung in seinem eigenen Verlag auch weit verbreitet. Die Rezensionen waren durchweg sehr wohlwollend und positiv. Dies änderte sich allerdings mit dem Einsetzen der Cäcilianismusbewegung fast schlagartig. Einer Tempelreinigung gleich fegten die Schriften von Franz Xaver Witt oder Paul Krutschek ganze Generationen von Kirchenkomponisten hinweg und verbannen sie in das kontrapunktische Fegefeuer. Krutschek hat eine geradezu vernichtende Beschreibung von Diabellis Werk in seinem Buch „Die Kirchenmusik nach dem Willen der Kirche“ zu Papier gebracht:

> Das einfältige Dudeln gehört als charakteristisches Erkennungszeichen zur sogen[annten] Pastoralmesse. […] Ja eine beinahe gotteslästerliche Musik enthält die geliebte Pastoralmesse von Diabelli. Schon die ersten Takte derselben sind geeignet, einen denkenden Zuhörer aus der Kirche zu treiben. Gibt es noch eine unvernünftigere Behandlung des Textes, als hier, wo das Kyrie Eleison, der Ruf der Erbarmung, einer heiteren, tänzelnden Musik im 6/8 Takt unterlegt ist? Das Benedictus, ein Duett zwischen Sopran und Tenor, ist vollkommen passend für ein Liebespaar auf der Bühne, welches sich nach vielen Hindernissen glücklich zusammenfindet. In den übrigen Teilen dieser Messe, besonders im Osanna und den dazugehörigen Einlagen, sind die Stellen im 6/8 Takt, allegro, welche ohne die mindeste Abänderung als Teil einer Quadrille verwendet werden können und bei deren Aufführung die Musiker unwillkürlich in eine schaukelnde und wiegende Bewegung kommen.[3]

Eine solche Kritik, die neben der Abqualifizierung der „Gegenseite“ über den „Gral der wahren Kirchenmusik“ zu verfügen scheint, lässt die Grundrichtung einer objektivierten Liturgie und somit auch ihrer fast durchweg emotionsfreien Kirchenmusik erkennen.

„Hier mus ein jeder nach seiner Fasson Selich werden“, so hat schon König Friedrich II. zum Umgang mit Religion im engeren und Spiritualität im weiteren Sinne geschrieben. Welche Musik in den Hörerinnen und Hörern zu welchem Text welches Gefühl entstehen lässt, sollen und können wir getrost den Empfängern der Botschaft überlassen.

Herausgeber und Verlag danken der Österreichischen Nationalbibliothek Wien für die freundliche Bereitstellung der Quellen.

München, im Januar 2020 Frank Höndgen

[3] Krutschek, Paul, *Die Kirchenmusik nach dem Willen der Kirche. Eine Instruktion für katholische Chordirigenten, und zugleich ein Handbuch der kirchenmusikalischen Vorschriften für jeden Priester und gebildeten Laien,* Regensburg u.a. 1897, S. 296.

# Foreword

> As a composer, Diabelli must be counted among the most prolific of his fellow artists. But it is not only the quantity, but even more the qualitative value of his works that deserves full respect. He earned a great deal of merit through his church works, the special purpose of which is defined in their title "Landmessen" (country masses).

This is how the obituarist described the work of the Austrian composer, guitarist, publisher and pianist Anton Diabelli in the *Neue Wiener Musikzeitung* dated 15 April 1858.

Diabelli was born into a family of musicians in Mattsee near Salzburg on 5 September 1781. He received his first lessons from his father at an early age and was enrolled as a choirboy at the age of 7 in the nearby Michaelbeuren monastery. Here he received a thorough musical education, which was completed in 1790 at the Benedictine grammar school in Salzburg at the instigation of his patron Michael Haydn. The parents had intended their offspring to pursue a spiritual career. This explains his attendance at the Latin school of the Munich Wilhelmsgymnasium and his later entry into the Cistercian monastery of Raitenhaslach. The secularization that began in 1803 forced Diabelli to leave the monastery. He thereupon gave up his wish to become a priest and from that time on devoted himself exclusively to music. After writing his first compositions for guitar, Diabelli founded a publishing house in 1817, mainly to publish his own works. In addition to his own compositions, however, the publisher's catalogue also included works by other great composers of his time, including the *Diabelli Variations* by Ludwig van Beethoven, which became famous under his name.

However, one of his main reasons for founding a publishing house was the promotion of church music. Thus Diabelli made his publishing house known by means of the following advertisement:

> It is well known how much church music has deteriorated in so many rural places; the cause is also well known, namely, that it is very rare to find compositions that are entirely suitable for this purpose, which is why choirmasters and school teachers are in the unpleasant position of having to make do with either outdated or, if newer, then mostly large works, which they are almost never able to cast according to measure and requirements. For this reason, I have decided to meet these needs in the most appropriate way and to publish a number of country masses, graduals, offertories and Tantum ergo, tailored to the usual forces of a country orchestra. My principal objective is to awaken, by means of easily playable settings and accessible melodies, the true devotion and exaltation of the spirit which unfortunately is hampered, or at least not encouraged, by many a musical production. Since the desire to contribute to the improvement of church music in the countryside determines my decision to initiate this undertaking, I believe that my pure intention cannot be more clearly proven than by my setting an extremely moderate price [...].[1]

This statement not only makes an "offer" for the purchase of his church music works, but also reveals Diabelli's premises for well manageable church music – an easily playable setting and accessible melodies. It is along these requirements that Diabelli wrote his altogether 16 masses, six of which are so-called "country masses."

His *Pastoral Mass* in F major op. 147 certainly occupies a special position in Diabelli's oeuvre. This is due on the one hand to the more extensive instrumentation including 1 flute, 2 clarinets (or 2 oboes), 2 bassoons, 2 trumpets, timpani, strings and organ. The generic term "pastoral mass" originated mainly in southern Germany and Austria. The main features of such compositions are above all rather moderate tempi, the use of 6/8 or 12/8 meters, parallel thirds or sixths over pedal points and frequently a homophonic style of setting. This manner of composing, which is often castigated as "simple-minded," was often used during the Christmas season because of its evocation of the "music of shepherds." However, the opinion about such musical constructions was already divided towards the end of the 18th century:

> All childish things that one can only imagine on God's earth are produced there. The birds sing, the angel lets his Gloria in Excelsis resound [...]. The so-called bagpipes, the lyre, the fife and all these rural instruments – in short, whatever produces a sound must be heard. Nothing is missing from this festivity but that the donkey also makes a production of himself and that the paper crew fires a three-round salvo.[2]

Composed by Diabelli in November 1830 and published in print in January 1831, the Mass is a complete work of art within this genre, a kaleidoscope of numerous small ideas and inventions that come together to form a great whole.

Thus the **Kyrie** begins both in the typical 6/8 time signature and in the common pastorale key of F major. The **Gloria** opens with a big fanfare, which is contrasted by the delicate pizzicati in the strings. The proverbial "peace on earth" is represented by Diabelli by a change to A minor and the renewed use of the 6/8 meter. One feels reminded of passages from the song cycles of Franz Schubert, such as the "Leiermann" from the *Winterreise*, even though there are no direct quotations. The multi-movement or multi-section structure of the Gloria refers to the Missa solemnis type such as was realized by the young Mozart, for example, in

---

1 15 September 1817, quoted after Leopold Kantner, *Leben und Kirchenkompositionen von Anton Diabelli, mit thematischem Katalog seiner Werke,* Dissertation, Vienna, 1957, vol. 1, p. 24.

2 From: *Über die Kirchenmusik in Wien*, quoted after *Kirchenmusik im Biedermeier. Institutionen, Formen, Komponisten*, ed. by Andrea Harrandt and Erich Wolfgang Partsch, Tutzing, 2010, pp. 117f.

his *Dominicus Mass* (K. 66) or in the *Orphanage Mass* (K. 139), but without separating the individual sections precisely from each other in terms of movements. The Gloria closes with a fugato which finds its festive conclusion in a coda over a throbbing and ascending instrumental bass motive.

The **Credo** initially conveys a pastoral mood. The first part of the Creed comes along almost in a kind of conversational tone, but without ever becoming banal. A clearly Upper Austrian local color is then presented to the listener in "Et incarnatus est." Under a virtuoso solo violin (which – according to Diabelli's note in the autograph score – could be replaced by a solo flute in the absence of the former) one hears the miracle of Jesus' incarnation proclaimed in an Alpine "Dreigesang" (trio of voices in close harmony). But before this sugary atmosphere can establish itself, it is contrasted by an almost apocalyptic and somber mood in the "Crucifixus." The last third of the Credo (beginning with "Et resurrexit") is once again divided by Diabelli into several stylistically contrasting sections. Here the abrupt change to *mezza voce* at measure 177 on the text passage "Et in Spiritum Sanctum Dominum" is particularly striking: the composer uses the 8th psalm tone as the melody, with the first passage sung by the female voices and the second by the male voices in unison. The third passage contains a slight variation of this psalm model by means of the flattening alteration from B natural to B flat in the middle cadence. The "prophetas" sound even more "venerable" thanks to this slight minor variation. In "Et vitam venturi," a cheerful alternation of soloists and chorus and the outlook on life in the world to come conclude this buoyant and at the same time thought-provoking Credo.

In the **Sanctus** we first hear a very majestic sounding choir of angels with rhythmic echoes of a French overture. However, this courtly echo literally evaporates at the "Hosanna in excelsis," where the recourse to a rhythmization in 6/8 meter allows the rather more rurally inclined angelic voices to have their say once again. The **Benedictus** follows in an almost exuberant and cheerful dialogue between the pairs of solo voices. The choir tries to imitate this gesture, but has to concede to the soprano soloist in the parlando garlands. The return to the 6/8 "Hosanna" rounds off the Sanctus-Benedictus combination.

The **Agnus Dei** radiates an atmosphere of tranquility and contentment – no trace of the imagery of the "lamb that was slaughtered" which was often used in the Baroque period. Rather, one encounters a setting of Isaiah's vision from chapter 11:6ff., in which the wolf finds shelter with the lamb and the leopard lies with the kid; an anticipation of the longing for peace in the concluding "Dona nobis pacem," which returns to the music from the fugato at the end of the Gloria.

Diabelli's composition gained popularity very quickly and also enjoyed a wide distribution thanks to its being printed in his own publishing house. The reviews were consistently very benevolent and positive. However, this changed almost abruptly with the beginning of the Cecilian movement. In the manner of a temple cleansing, the writings of Franz Xaver Witt and Paul Krutschek swept away whole generations of church composers and banished them to contrapuntal purgatory. Krutschek penned an altogether devastating description of Diabelli's work in his book "Die Kirchenmusik nach dem Willen der Kirche" (Church Music according to the Will of the Church):

> These simple-minded noodlings are a characteristic feature of the so-called pastoral mass. [...] Indeed, the beloved Pastoral Mass of Diabelli contains music that is almost blasphemous. Already the first measures of it are designed to drive a thoughtful listener out of the church. Is there any more unreasonable treatment of the text than here, where the Kyrie Eleison, the cry for mercy, is underlaid by cheerful, dance-like music in 6/8 time? The Benedictus, a duet between soprano and tenor, is perfectly suited to a pair of lovers on stage who are happily united after overcoming many obstacles. In the remaining parts of this mass, especially in the Osanna and its accompanying interludes, there are passages in 6/8 time, allegro, which could be used without the slightest alteration as part of a quadrille and during whose performance the musicians are involuntarily seduced into a rocking and swaying movement.[3]

Such criticism, which would seem to have the "grail of true church music" at its disposal – quite apart from its denigration of the "opposition" – reveals the basic direction of an objectified liturgy and thus also a church music almost entirely free from emotion.

"In this matter, everyone must pursue happiness according to their own inclination" – as King Frederick II already pronounced regarding the approach to religion in the narrower sense and spirituality in the broader sense. We can and should confidently leave it up to the recipients of the message – the listeners – to decide which musical setting of which text may give rise to which emotions.

The editor and the publishers would like to thank the Österreichische Nationalbibliothek Wien for making the sources available.

Munich, January 2020 Frank Höndgen
Translation: Gudrun and David Kosviner

3 Krutschek, Paul, *Die Kirchenmusik nach dem Willen der Kirche. Eine Instruktion für katholische Chordirigenten, und zugleich ein Handbuch der kirchenmusikalischen Vorschriften für jeden Priester und gebildeten Laien,* Regensburg et al., 1897, p. 296.

# Pastoral-Messe in F

op. 147

## 1. Kyrie

Anton Diabelli
1781–1858

**Andante con moto**

Flauto

Clarinetto I, II
in Do / C
(Oboe)

Fagotto I, II

Corno I, II
in Do / C
*ad lib.*

Tromba I, II
in Do / C

Trombone basso
*ad lib.*

Timpani
in Do–Sol / c–G

Soprano

Ky - ri - e e - le - i - son, e -

Alto

Ky - ri - e e - le - i - son, e -

Tenore

Ky - ri - e e - le - i - son, e -

Basso

Ky - ri - e e - le - i - son, e -

Violino I

Vio

Org

tasto

Vc/Cb

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

* Die Orgel spielt bei geteilten Stimmen grundsätzlich alle Töne. / *If two separate parts are notated, the organ generally plays both parts.*

Aufführungsdauer / Duration: ca. 30 min.
© 2020 by Carus-Verlag, Stuttgart – 1. Auflage / 1st Printing – CV 27.086
Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

Urtext
edited by Frank Höndgen

7

le - i-son, e - le - i-son, Ky - ri-e_ i - son, e - le - i - son, e - le - i -

le - i-son, e - le - i-son, - ri-e - le - i - son, e - le - i - son, e - le - i -

le - i-son, e - le - i - son, e - le - i - son, e - le - i -

le - i-s e - le - i-son, e - le - i - son, _____ e - le - i -

Vc

Cb

* Siehe Kritischer Bericht / *See Critical Report*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

14

son, e - le - i - son, e - le - i - son,

e - le - -

son, e - le - i - son, e - le - i - s

e - le - - -

son, e - le - i - son, e -

- - - - - - i - son,

son,

- - - - - - i - son,

Vc

Cb

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

*f*

*f*

*f*

- - - i - son,

e - le - i -

- - - i - son,

e - - - - - - i - son,

*f*

- - - - - - i - son, Ky - ri -

- le - - - - - - - - - -

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

26

a 2

a 2

son, e - le - son, e - le - i - son, e - le - i -

e - le - i - son, e - le - i - son, e - le - i -

e e - le - i - i - son, e - le - i - son, e - le - i -

- - i - son, e - le - i - son, e - le - i - son, e - le - i -

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

31

dolce

son, e - le - i - son. e - le - i - son, e - le - i - son.

son, e - le - i - son. e - le - i - son, e - le - i - son.

son, e - le - ste e - le - i - son, e - le - i - son, e - le - i - son.

son, Chri - ste e - le - i - son, e - le - i - son.

dolce

tasto

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

37

a 2

Ky - ri - e e - le - i - son, e - le - i - son, e - le - i - ste e - le - i - son, e -

Ky - ri - e e - le - i - son, e - le - i - ste Chri - ste e - le - i - son, e -

Ky - ri - e e - le i - son, e - le - - - - - i -

Ky - ri - e e - le - i - son. Chri - ste, Chri - ste,

tasto

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

43

mf

mf

mf

sf

m

p

sf

le - i - son, e - le - i - son, e - le - i - son, e - le - i -

p

sf

le - i - son, e - le - i - son, e - le - i - son, e - le - i -

p

son, - le - - - - i - son, e - le - - i -

Chri - - i - son, e - le - i - son, e - le - i - son, e - le - - i -

sf

p

mf

p

sf

p

m

p

sf

p

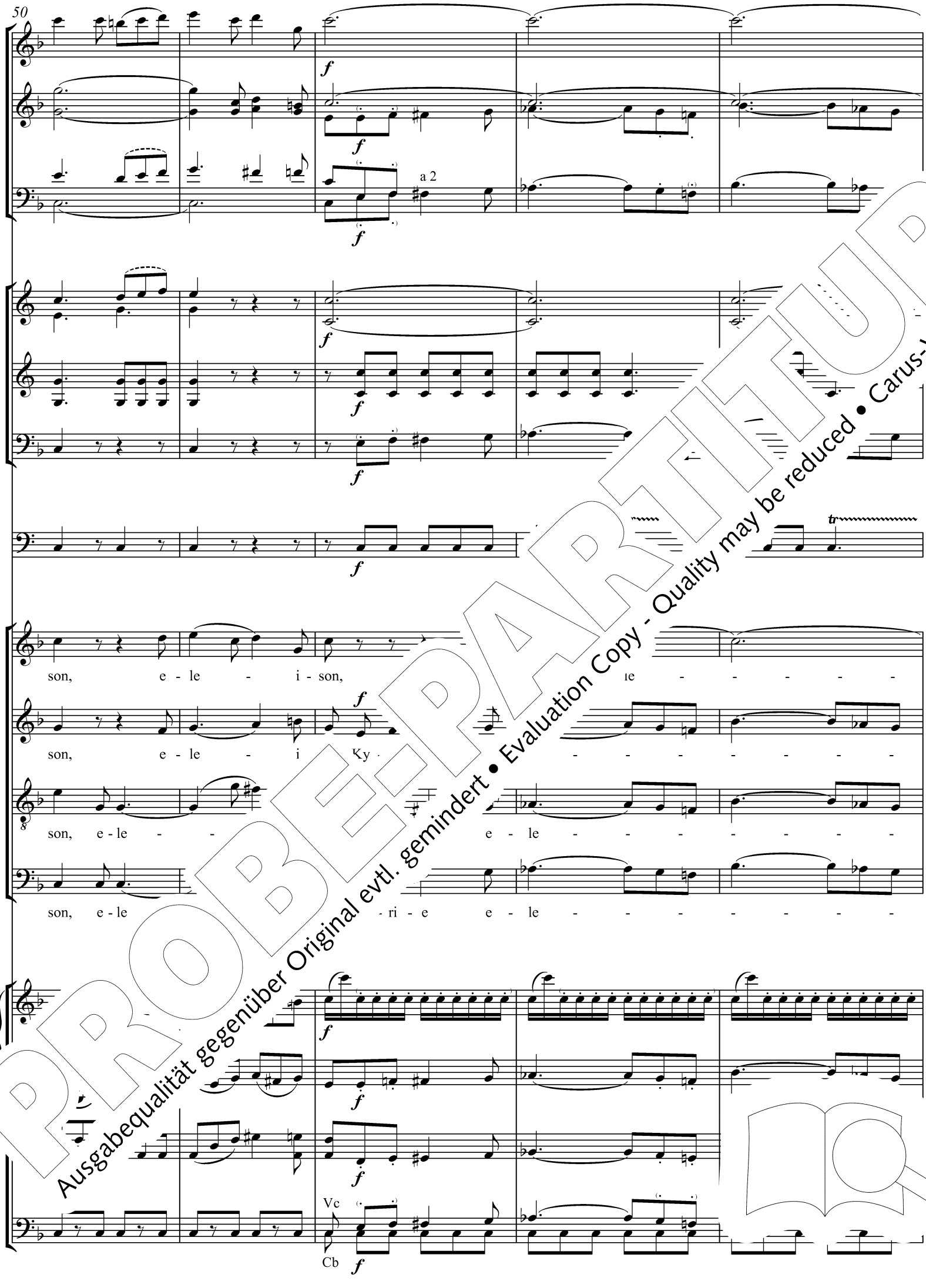
sf

mf

10 9 6 5 3 6 4 6 tasto

5 2

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

59

- - i-son, Ky - ri - e__ e - le - i-son

Ky - ri - e__ e - le - i-son,

son, Ky - ri - e e - le - i-son,

Ky - ri - e e - le - i-son,

son, Ky - ri - e__ e - le - i-son,

son, e - le - i-son, e - le - i-son, Ky - ri - e e - le - i-son,

Org

Vc/Cb

Cb

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

66

p cresc. f

p cresc. f

p cresc. f

a 2

p f

p f

p cresc.

Ky - ri - e e - le - i - son, e - le

p

Ky - ri - e e - le - i - son. e - le

e - le - i - son, e - le - i -

p

Ky - ri - e e - le

i - son, e - le - i - son, e - le - i -

p f

Ky - i - son,

cresc.

f

cresc.

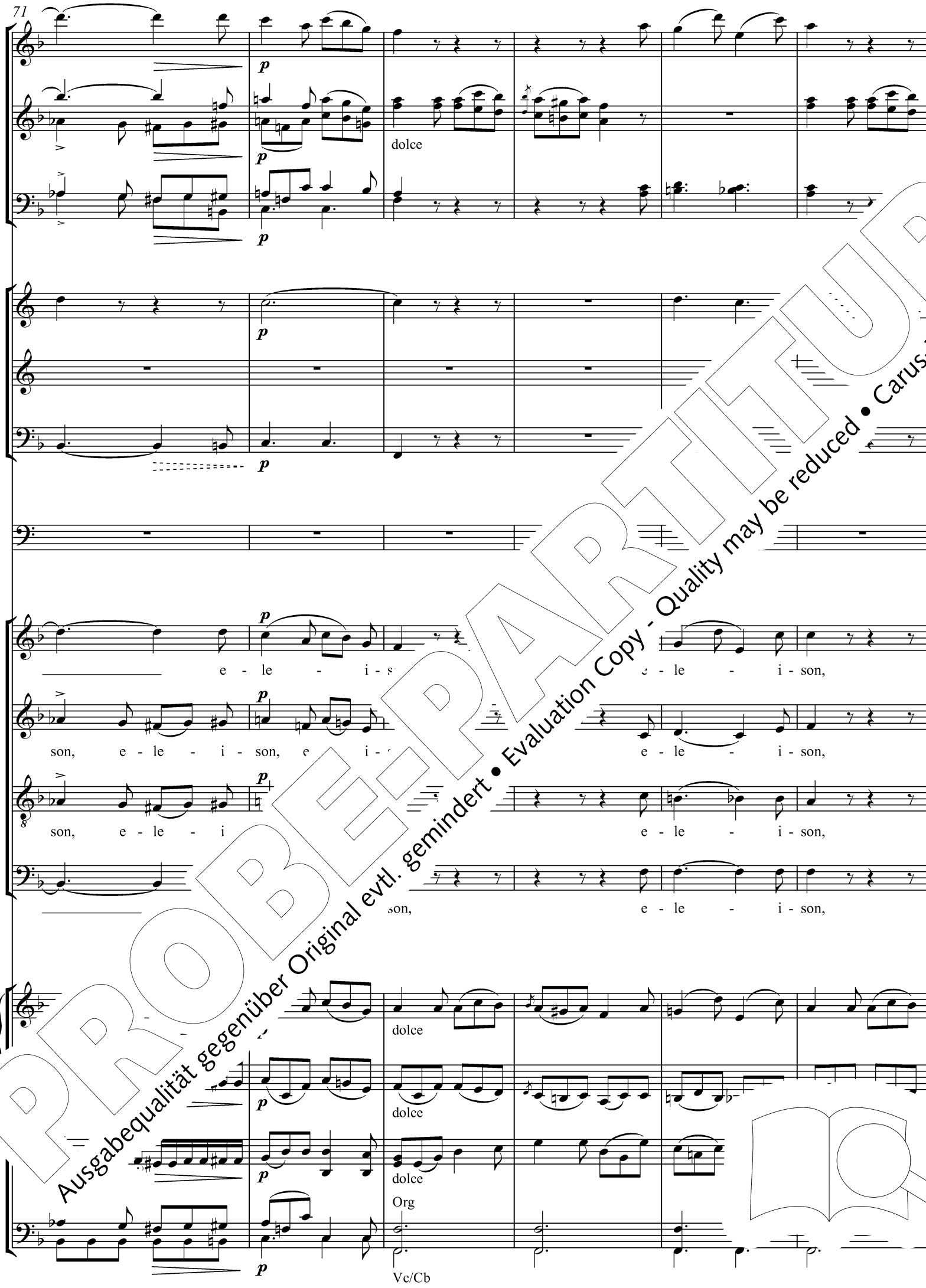
f

cresc.

f

p cresc. f

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

77

pp

pp

pp

e - le - i - son, e - le - i - son.

e - le - son, e - le - i - son.

e - le - son, e - le - i - son.

e - le - i - son.

pp

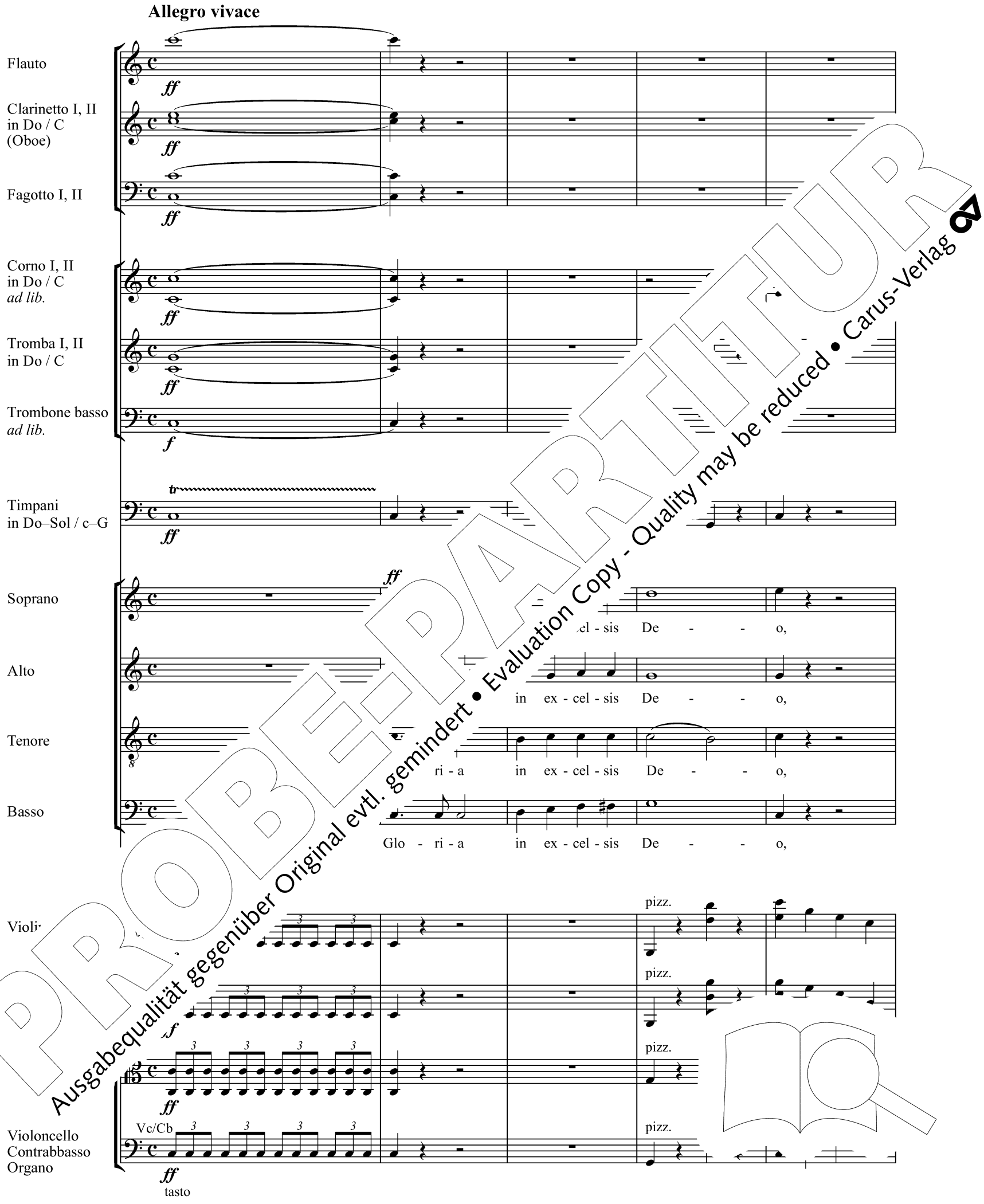
pp

pp

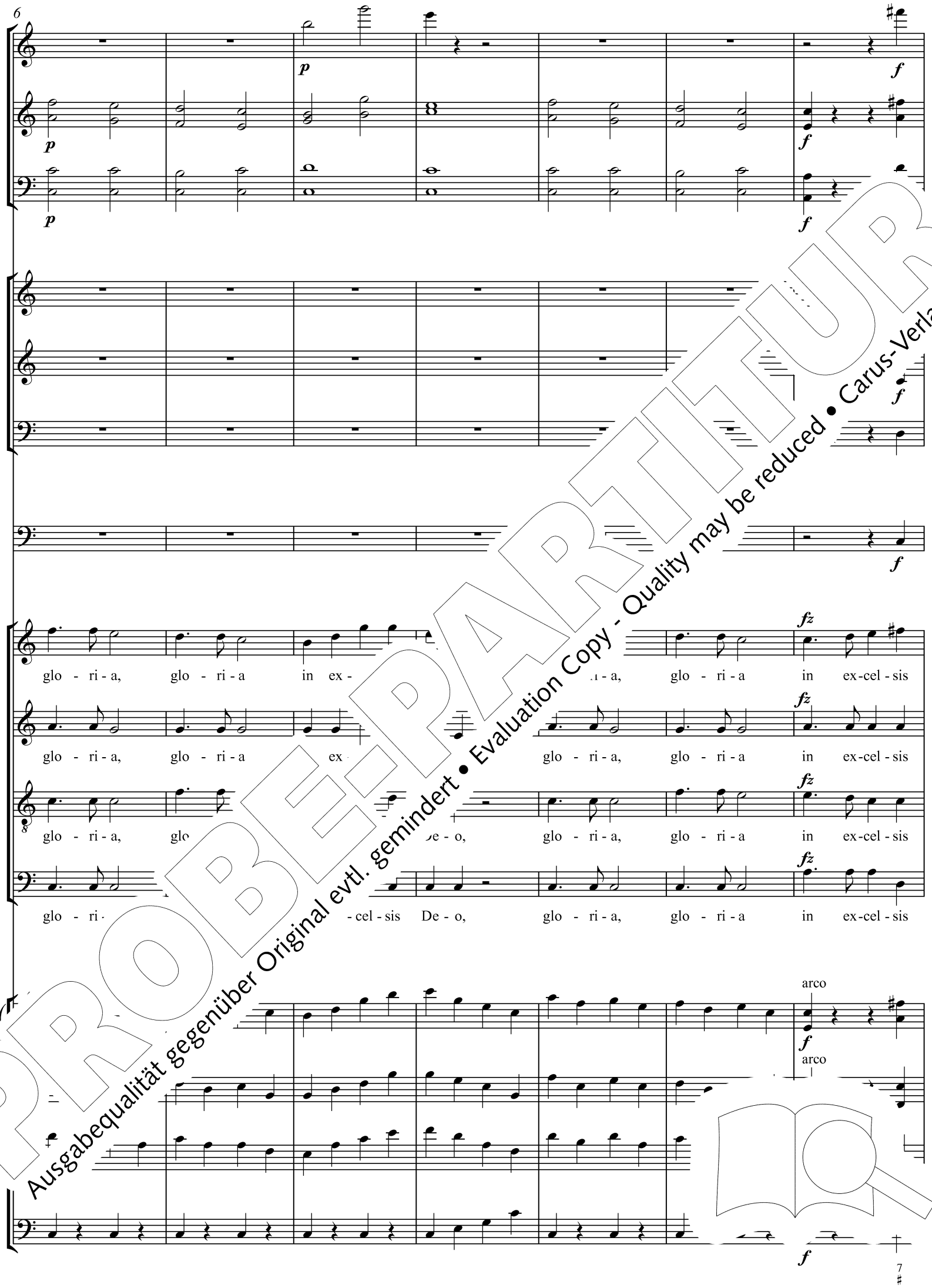
Vc/Cb

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

# 2. Gloria




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

13

De - o, glo - ri - a, in ex - cel - sis De -

De - o, glo ri - a, ri - a in ex - cel - sis De -

De - o, glo - ri - a in ex - cel - sis De -

De - o, glo - ri - a in ex - cel - sis De -

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

17

*ff*

o, glo - ri - a, ri - a.

o, glo - ri - a, - - ri - a.

o, glo - - ri - a.

o, glo - - ri - a.

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

22 **Andante con moto**

p

p

p

p

p

pp

Et in ter - ra pax,

pp

Et in ter - ra pax,

pp

Et in ter - ra pax,

pp

Et in ter - ra pax,

Vc/Org

Vc/Cb

p
tasto

Cb

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

pax ho-mi - ni - bus

pax ho-mi - ni - bus

pax ho-mi - ni

pax

- lun - ta - - - - - tis,

- lun - ta - - - - - tis,

- lun - ta - - - - - tis,

bo - nae vo - lun - ta - - - - - tis,

arco

arco

arco

pizz.

arco

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

35

I

*p*

pax, pax, in ter - ra

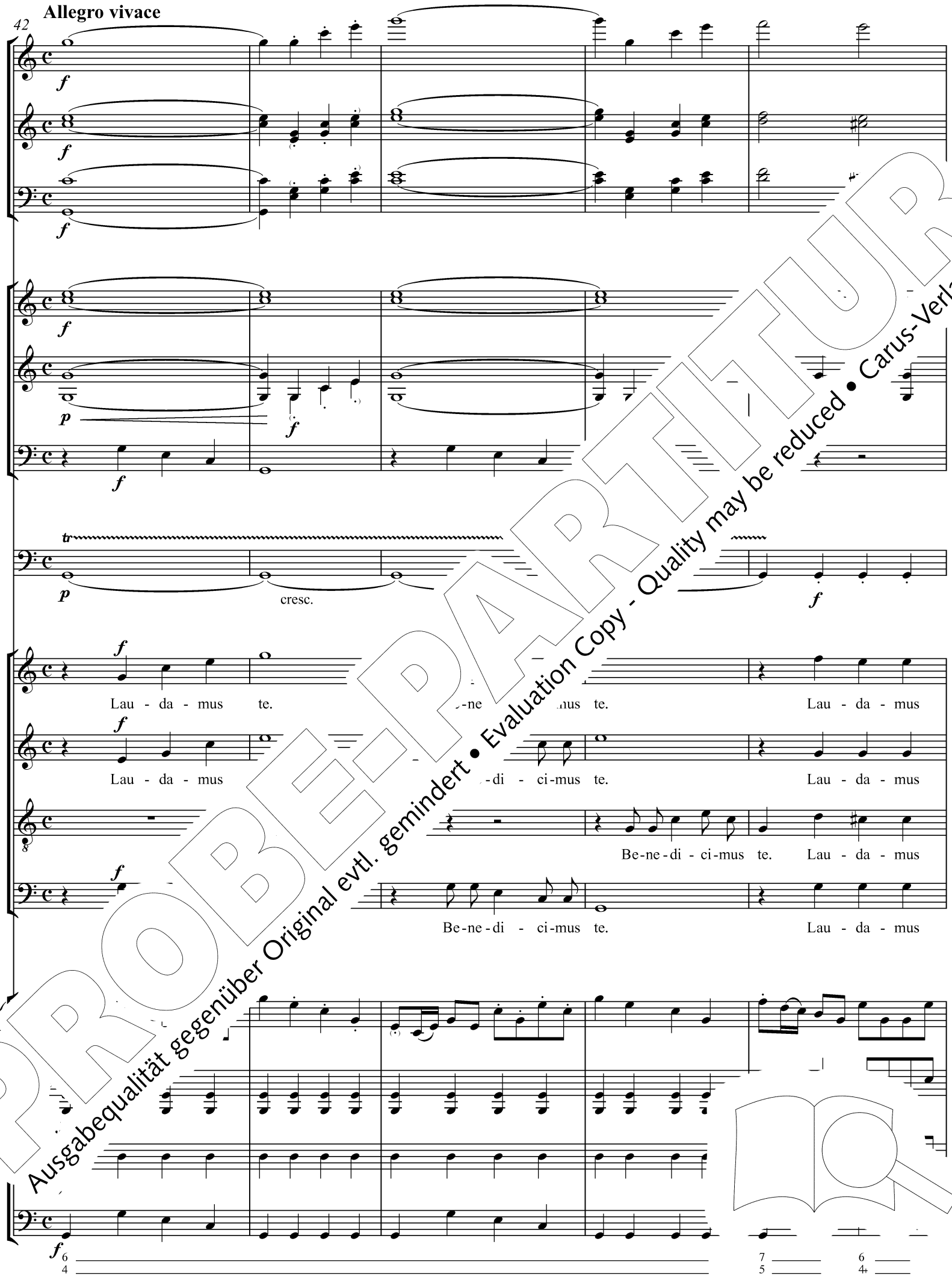
pax, pax, in ra

pax, pax,

pax, pax.

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Laudamus te




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

47

tr

te, lau - da - mus te. Be - ne te,

te, lau - da - mus te. mus te, te,

te, lau - da - mus - ci - mus te, te,

te, lau - - di - ci - mus te, te,

unis.

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

a 2

te, te. - - mus te,

te, te. - ra - - mus te,

te, Ad - o - ra - - mus te,

te, Ad - o - ra - - mus te,

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

59

ad - o - ra - mus ri - fi - ca - mus

ad - o - ra - m Glo - ri - fi - ca - mus

ad - o - ra Glo - ri - fi - ca - mus

ad - o te. Glo - ri - fi - ca - mus

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

66

fz

te, glo - ri - fi - - - mus te, glo -

te, glo - ri - - - - mus te, glo -

te, glo - - - - - - mus te, glo -

te, - ca - - - mus te, glo -

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

71

fp

a 2

fp

ri - fi - ca - mus te

ri - fi - ca - mus te

ri - fi - ca

ri -

ff

ff

ff

ff tasto

pizz.

p

f

f

6
4

7

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

78

*p*

*f* *fp*

I *pp*

I *pp*

*f* *fp*

*fp*

*pp*

*fp*

*pp*

*pp*

pizz.

*p*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

86

dolce

Gra - ti - as a - gi - mus ti - ma - gnam glo - ri - am tu - am.

dolce

Gra - ti - as a - gi - mus ti - pter ma - gnam glo - ri - am tu - am.

dolce

Gra - ti - as a - pro - pter ma - gnam glo - ri - am tu - am.

dolce

Gra - ti - bi pro - pter ma - gnam glo - ri - am tu - am.

dolce

*p*

* Siehe Kritischer Bericht. / *See Critical Report.*



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Do - mi - ne De - us, Rex coe - Pa - ter o - mni - po - tens.

Do - mi - ne De - us, - us Pa - ter o - mni - po - tens.

Do - mi - ne D- stis, De - us Pa - ter o - mni - po - tens.

De - us Pa - ter o - mni - po - tens.

Vc

3 8 7
+Cb ♯ —

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

102

*p* dolce

*p* *dolce*

*p*

*f*

*p*

*f*

*p*

*p*

Do - mi - ne Fi - li u - ni - su Chri - ste.

*p*

Do - mi - ne Fi - li u - su Chri - ste.

*p*

Do - mi - ne Fi - te, Je - su Chri - ste.

*p*

Do - mi - ge - ni - te, Je - su Chri - ste.

*f*

*p* tasto

*f*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

110

a 2

Do - mi-ne De - us, A - gnus li - us Pa - tris. Qui

Do - mi-ne De - us, A nus li - us Pa - tris. Qui

Do - mi-ne De Fi - li - us Pa - tris. Qui

Do De - i, Fi - li - us Pa - tris. Qui

unis.

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Qui tollis

118

a 2

tol - lis pec - ca - ta mu- mi - se - re - re

tol - lis pec - ca - ta mu- mi - se - re - re

tol - lis pec - ca - di, mi - se - re - re

tol - lis n - - di, mi - se - re - re

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

124

a 2

a 2

a 2

no - bis. Qui tol - mun - di,

no - bis. Qui tol - ta mun - di,

no - bis. - ca - ta mun - di,

no - lis pec - ca - ta mun - di,

unis.

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

130

*fp*

*fp*

*f*

*f*

*fp*

sus - ci - pe de - pre - ca - ti - o - Qui se - des ad dex - te - ram

*fp*

sus - ci - pe de - pre - ca - t· ·n. Qui se - des ad dex - te - ram

*f*

*fp*

sus - ci - pe de no - stram. Qui se - des ad dex - te - ram

*f*

*fp*

sus - ci - pe nem no - stram. Qui se - des ad dex - te - ram

*f*

*f*

*f*

*f*

*fp*

tasto

5 6 7[♭] 6 4♭
3 4♭ 5 4♭ 2

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

136

p

p

fp

Pa - - tris, mi mi - se - re - re,

Pa - - tris, mi re, mi - se - re - re,

Pa - - e - re - re, mi - se - re - re,

Pa - - se - re - re, mi - se - re - re,

fz p tr

fz p tr

fz p tr

fz fp tr

5 6 4♭ 5 unis.
3 4♭ 2 3

[5 4 ♭]

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

142

*f*

*f*

*f*

mi - se - re - re no -

mi - se - re - re

mi - se - re -

mi - - bis.

*f*

*f*

*f*

*f*

unis.

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

148

ff

cresc.

ff

cresc.

ff

cresc.

ff

cresc.

ff

ff

san - - ctus,

- lus san - - ctus,

tu so - lus san - - ctus,

ni-am tu so - lus san - - ctus,

ff

ff

ff

ff

cresc.

8
3

5 6 7 3 6

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

quo - ni-am tu so - lus Do quo - ni-am tu so - lus Al -

quo - ni-am tu so - lus quo - ni-am tu so - lus Al -

quo - ni-am tu so nus, quo - ni-am tu so - lus Al -

quo - ni-am - mi - nus, quo - ni-am tu so - lus Al -

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

160

tis - si - mus, Je - su Chri - ste.

tis - si - mus, - ste, Je - su Chri - ste.

tis - si su Chri - ste, Je - su Chri - ste.

tis Je - su Chri - ste, Je - su Chri - ste.

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

166

Tu so - lus san - ctus. Tu so - lus Al - tis - si - mus,

Tu so - lus san - ctus. Tu so - lus Al - tis - si - mus,

Tu so - lus san Do - mi - nus. Tu so - lus Al - tis - si - mus,

Tu so u so - lus Do - mi - nus. Tu so - lus Al - tis - si - mus,

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

172

tr

Je - su Chri - ste, Je - su Chri - - ste.

Je - su Chri - ste Chri - - ste.

Je - su , Je - su Chri - - ste.

Je Chri - ste, Je - su Chri - - ste.

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

**Allegro**

178

Trb (ad lib.)

Cum San - cto Spi - ri - tu, in glo - ri - a De - i Pa - tris. A - -

Cum San - cto Spi - ri - tu, in

184

Cum San - cto Spi - ri - tu, in glo - ri - a De - i

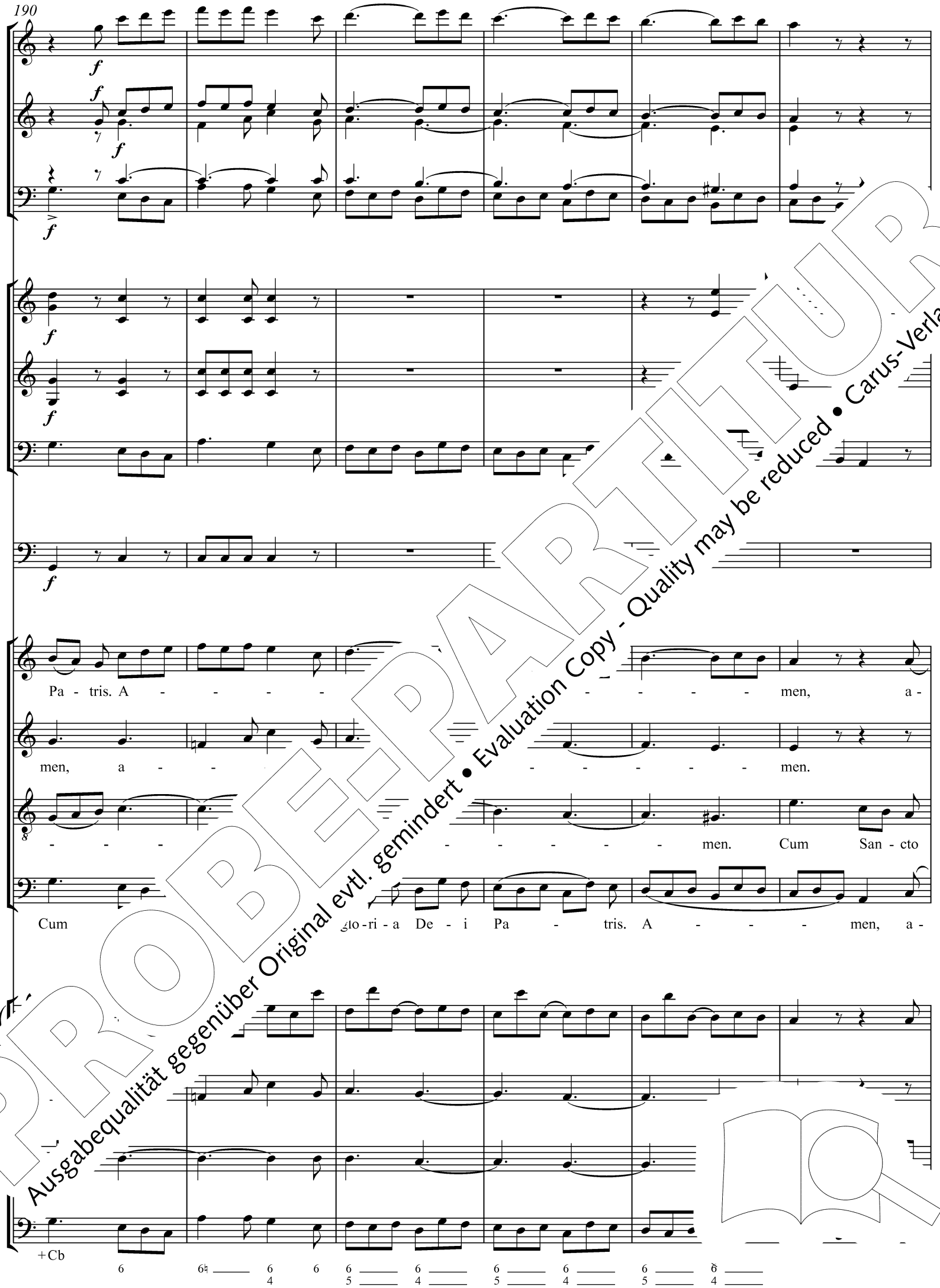
Cum San - cto e - i Pa - tris. A - - - - - -

Pa - tris. - - men, a - - men, a -

men, a - - men.

Vc

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

men, a - - - - men.

Cum San - cto

ri - tu, in glo - ri - a De - i Pa - tris.

Spi - ri - tu, in glo - ri - a De - i Pa - tris. A - - - - - - - - men,

- - - - - - - - - - men, a -

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

202

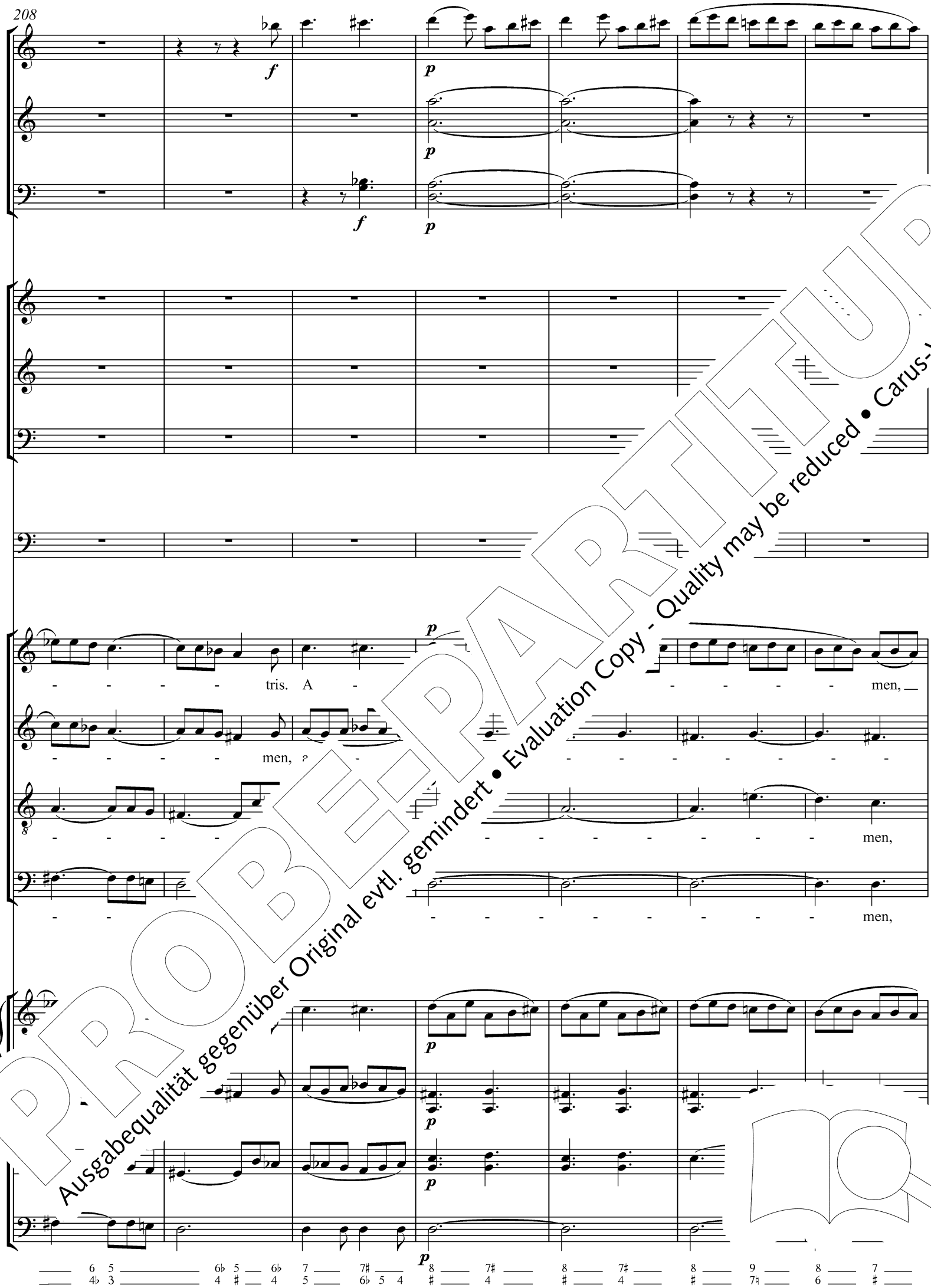
Spi - ri - tu, in glo - ri - a De - i

A - men, a -

a - men,

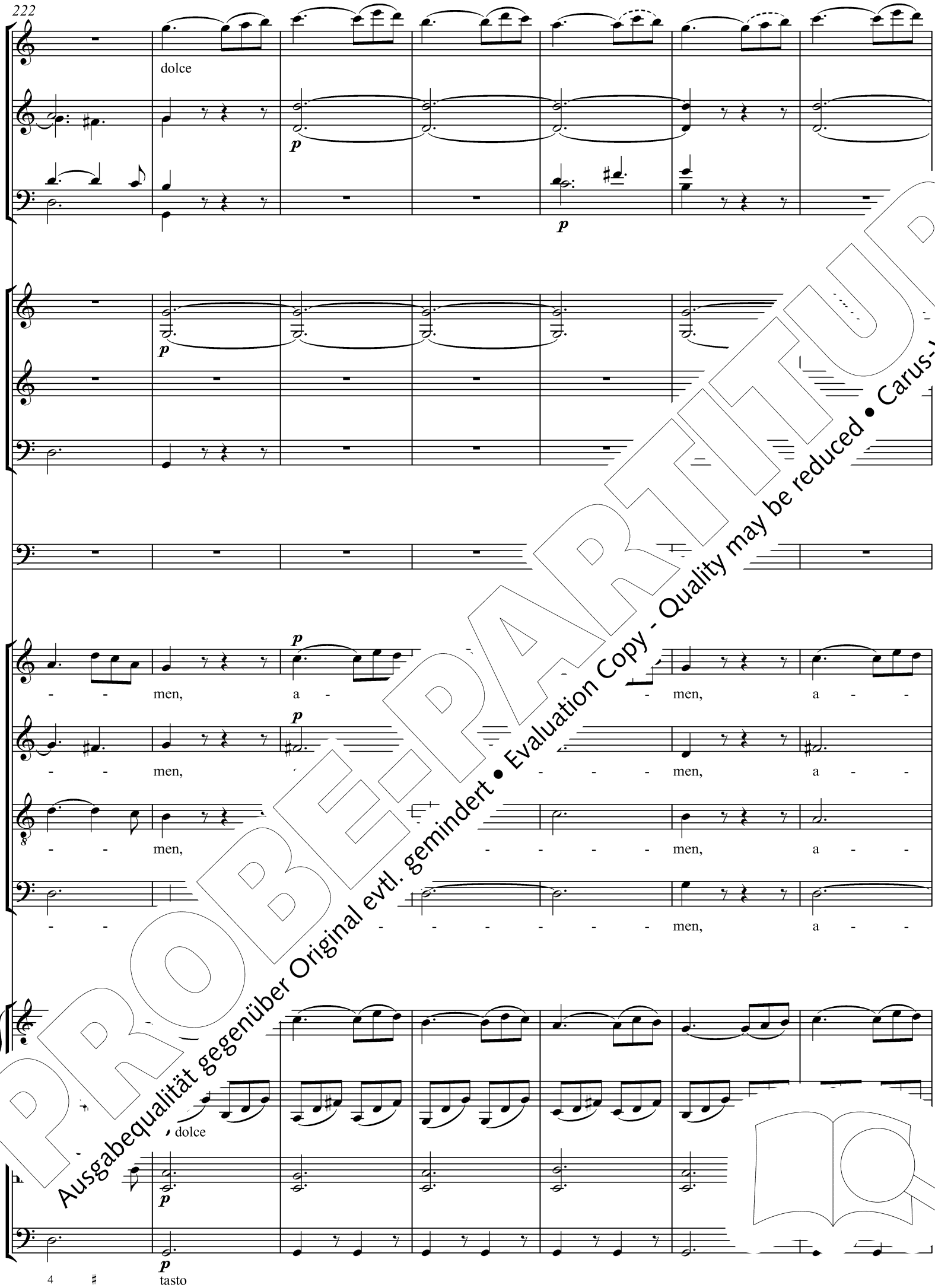
- a -

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

cresc.

cresc.

cresc.

*f*

*f*

*f*

cresc.

cresc.

*p*

*p*

*f*

*p*

*f*

cresc.

cresc.

cresc.

cresc.

*f*

*f*

*f*

*f*

men,

men,

men,

men,

cresc.

cresc.

*cresc.*

cresc.

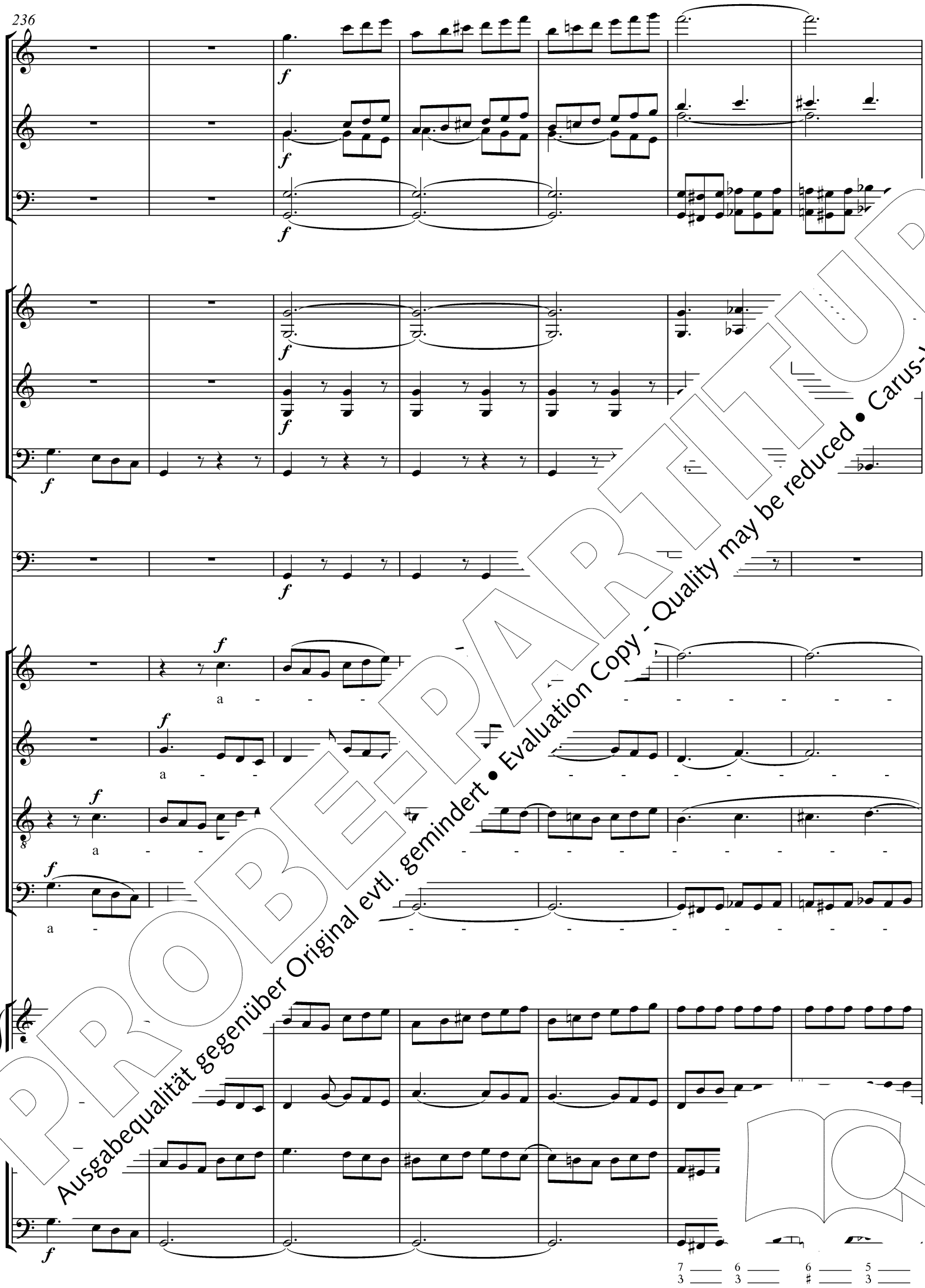
*f*

*f*

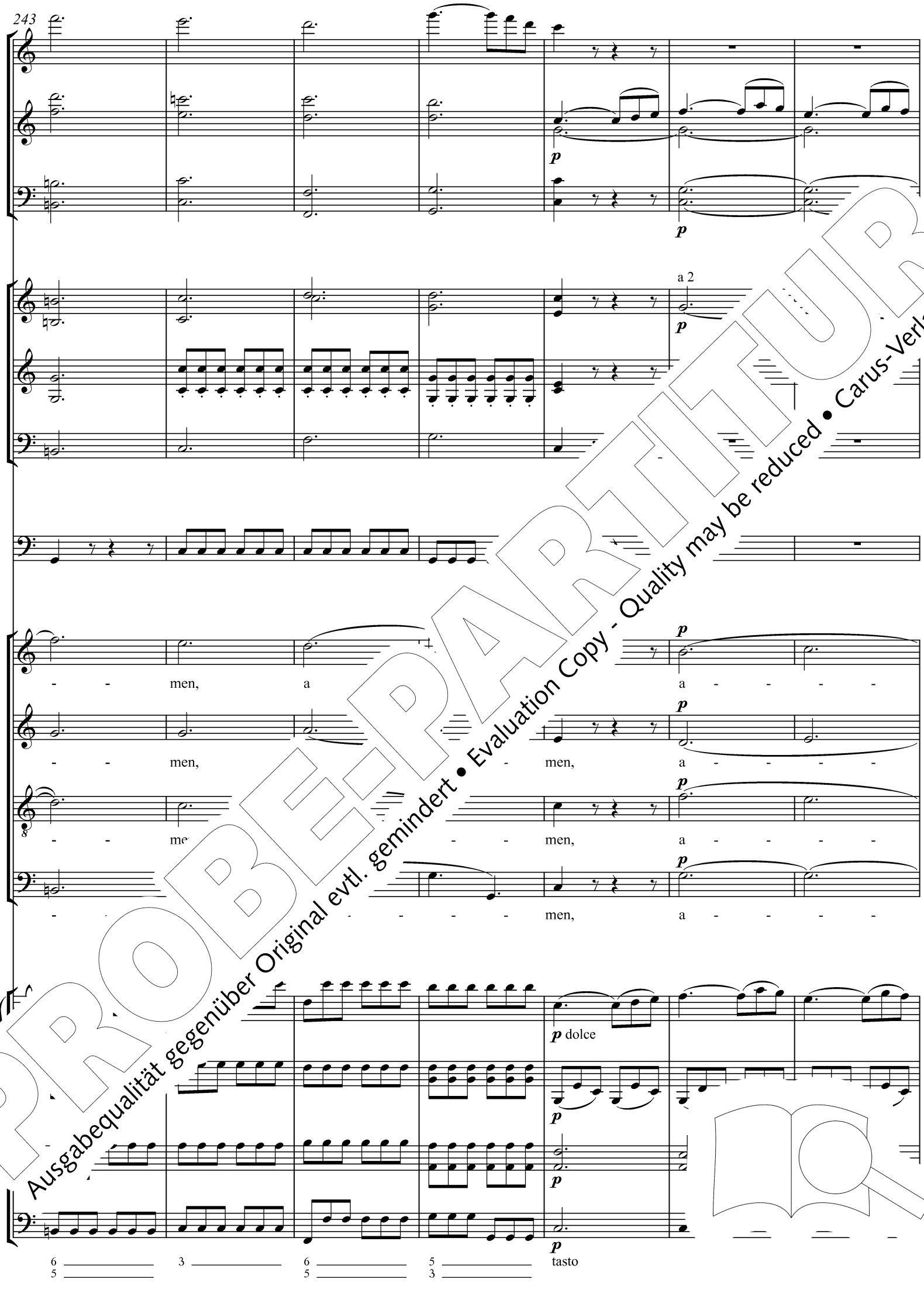
5 6
3 4

7 7
5 5
3 3 3 3

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

250

men, a - men. Glo - ri - a

men, - - men. Glo - ri - a

men, - - men. Glo - ri - a

- - men. Glo - ri - a

unis.

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

257

tr

pp

fp

p

f

f

pp

in ex - cel - sis De A - - - - -

pp

in ex - cel - sis - o. A - - - - -

pp

in ex - cel - - - o. A - - - - -

pp

in e - - - - - o. A - - - - -

fp

fp

fp

p

tasto

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

264

men, a - men,

men, a -

mer

a - men.

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

# 3. Credo

**Allegro moderato**

Flauto

Clarinetto I, II
in Do / C
(Oboe)

Fagotto I, II

Corno I, II
in Do / C
*ad lib.*

Tromba I, II
in Do / C

Trombone basso
*ad lib.*

Timpani
in Do–Sol / c–G

Soprano

Cre - do, cre - do in u - num De - um,

Alto

Cre - do in u - num De - um,

Tenore

in u - num De - um,

Basso

- do in u - num De - um,

Violoncello
Contrabbasso
Organo

Vc/Cb

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

6

*p*

*fp*

cre - do, Pa - trem o -

cre - do, Pa - trem o -

cre - do, - do, Pa - trem o -

cre - cre - do, Pa - trem o -

*fp*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

11

*p*

*p*

mni - po - ten - tem, - li et ter - rae, vi - si -

mni - po - ten - te coe - li et ter - rae,

mni - po - rem coe - li et ter - rae, vi - si -

mni - fa - cto - rem coe - li et ter - rae, vi - si -

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

16

*p*

*f*

bi - li-um o - mni-um, et bi - li-um, et in vi - si - bi - li -

vi-si-bi - li-um o - mni-um, et - si - bi - li-um, et in vi - si - bi - li -

bi - li - um et in - vi - si - bi - li-um, et in vi - si - bi - li -

bi - li et in - vi - si - bi - li-um, et in vi - si - bi - li -

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

I

*p*

*p*

*p*

*p*

*fp*

um. Cre cre - do. Et in u - num

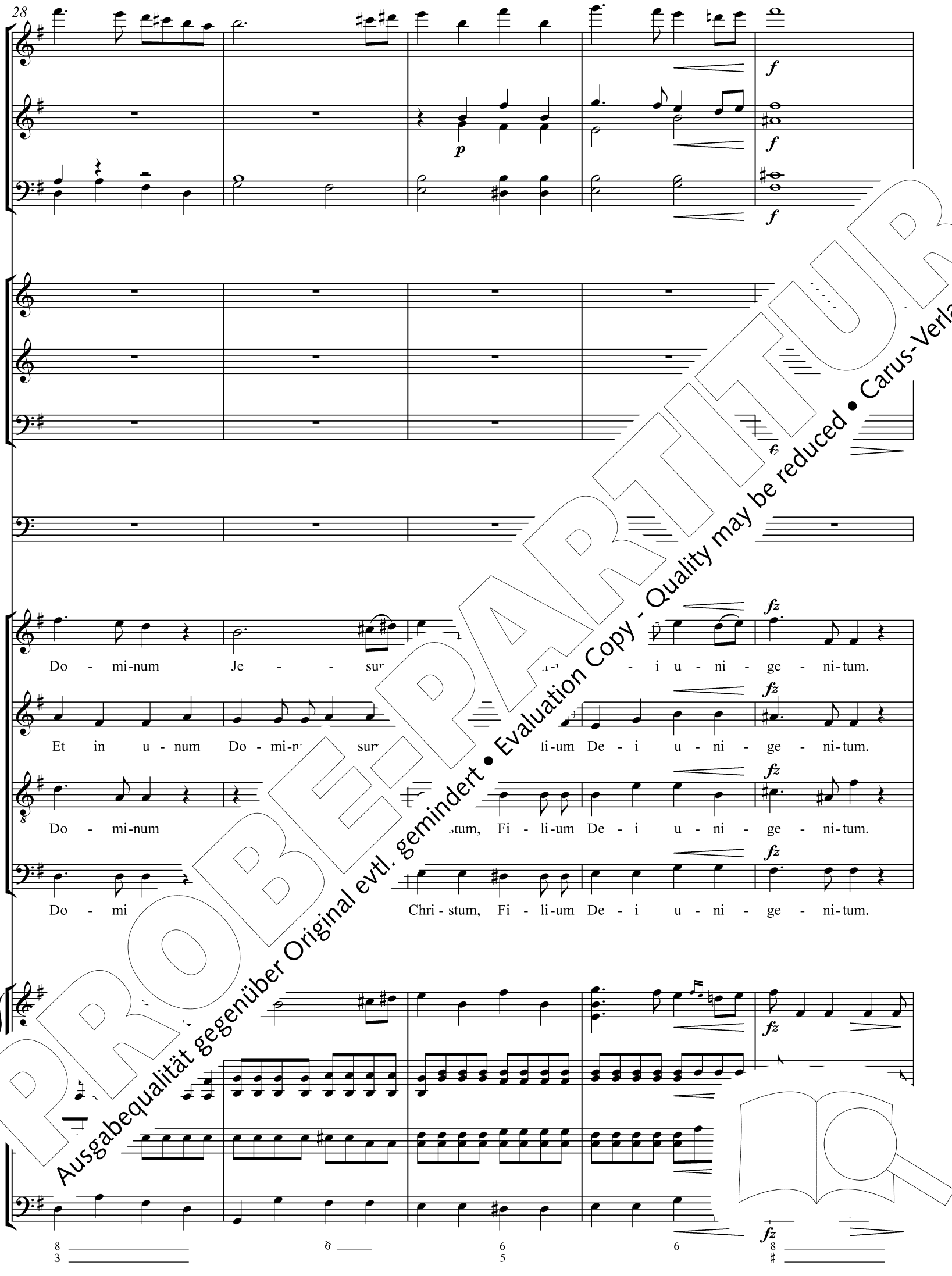
um. Cr cre - do.

um. cre - do. Et in u - num

um. re - do, cre - do. Et in u - num

*p*

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

33

Et ex Pa - tre na - tum an - te o an - te o - mni - a sae - cu -

an - te o - cu - la, an - te o - mni - a sae - cu -

Et ex Pa - tre r a sae - cu - la, an - te o - mni - a sae - cu -

Et - te o - mni - a sae - cu - la, an - te o - mni - a sae - cu -

tasto

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

la. De - um de D lu - mi-ne, De - um

la. De - um D - men de lu - mi-ne, De - um

la. De lu - men de lu - mi-ne, De - um

la. De - o, lu - men de lu - mi-ne, De - um

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

45

a 2

ve - rum de De - ni - tum, non fa - ctum, con-sub-

ve - rum de De Ge - ni - tum, non fa - ctum, con-sub-

ve - rum de - ro. Ge - ni - tum, non fa - ctum, con-sub-

ve - ve - ro. Ge - ni - tum, non fa - ctum, con-sub-

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

50

a 2

stan - ti - a - lem Pa - tri: pe fa - cta sunt.

stan - ti - a - lem Pa - tri pe - mni-a fa - cta sunt.

stan - ti - a - lem P o - mni - a fa - cta sunt.

stan - ti - a r quem o - mni-a fa - cta sunt.

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

I

*p*

I

*p*

*p*

Qui pro - pter nos ho pro - pter no - stram sa -

*p*

Qui pro - pte ho et pro - pter no - stram sa -

*p*

Qui mi - nes, et pro - pter no - stram sa -

*p*

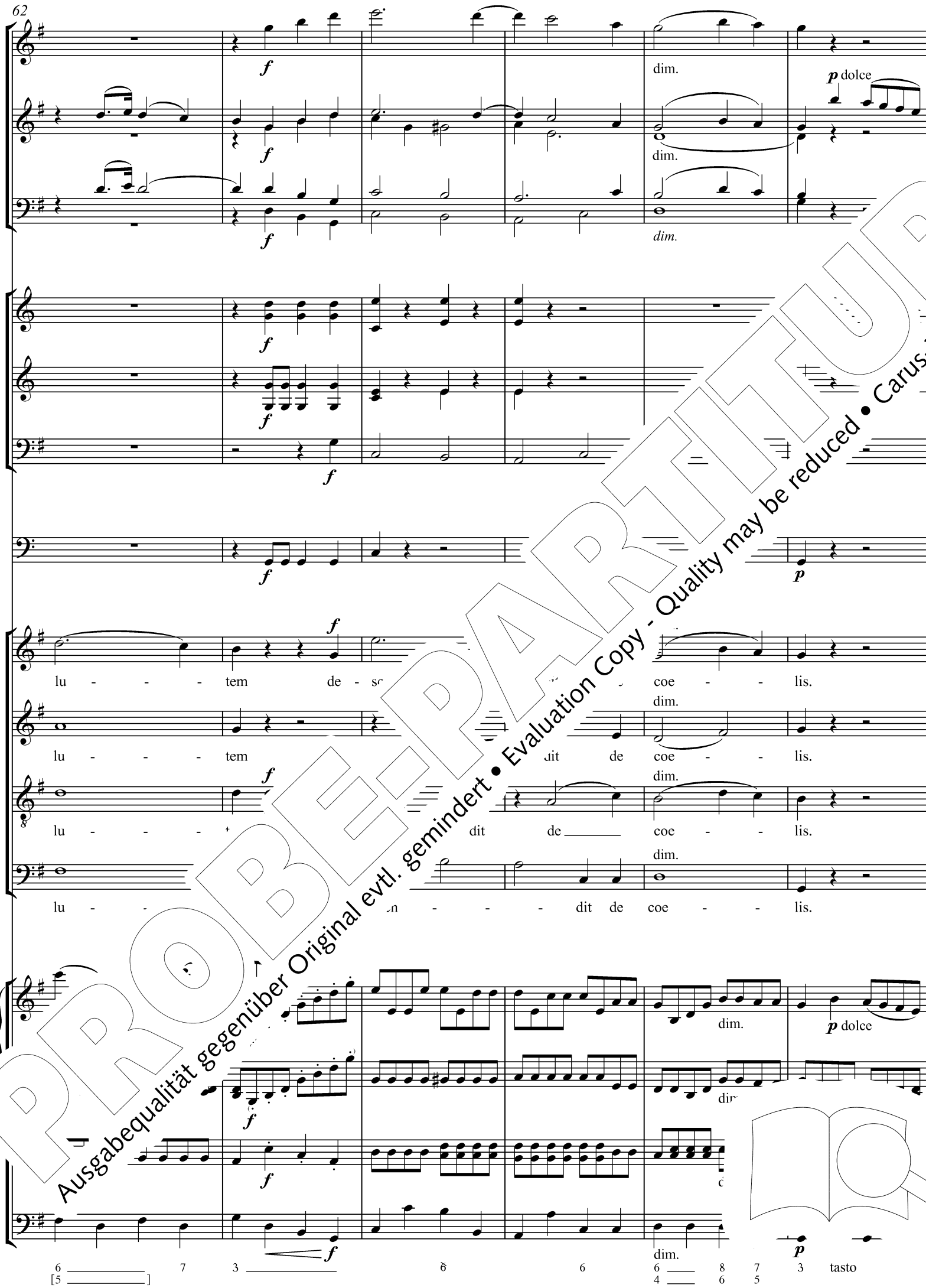
mi - nes, et pro - pter no - stram sa -

*fp*

*fp*

6 7 3 6 3
5

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Cre - - do,

Cre - - do,

Cre - - - - do.

Cre cre - - do.

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Et incarnatus

**Andantino**

73

Fl solo *

S I solo

S II solo

A solo

Vl solo

Vl I

Vl II

Va

Vc/Cb/Org

Solo

pizz.

77

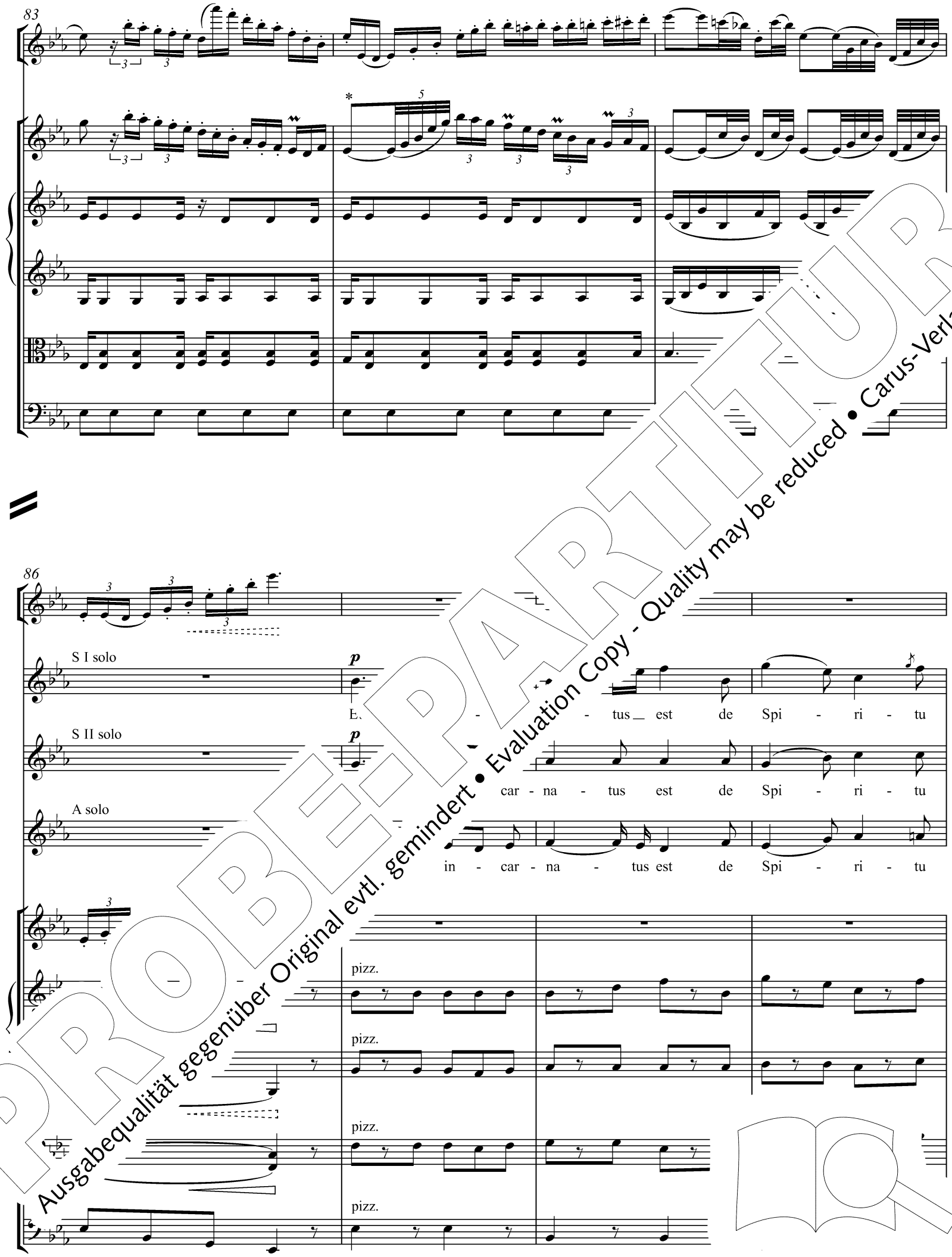
80

arco

* Die Solo-Flöte spielt nur, falls keine Solo-Violine vorhanden ist. Siehe Kritischer Bericht. / *The solo flute only plays if there is no solo violin. See Critical Report.*

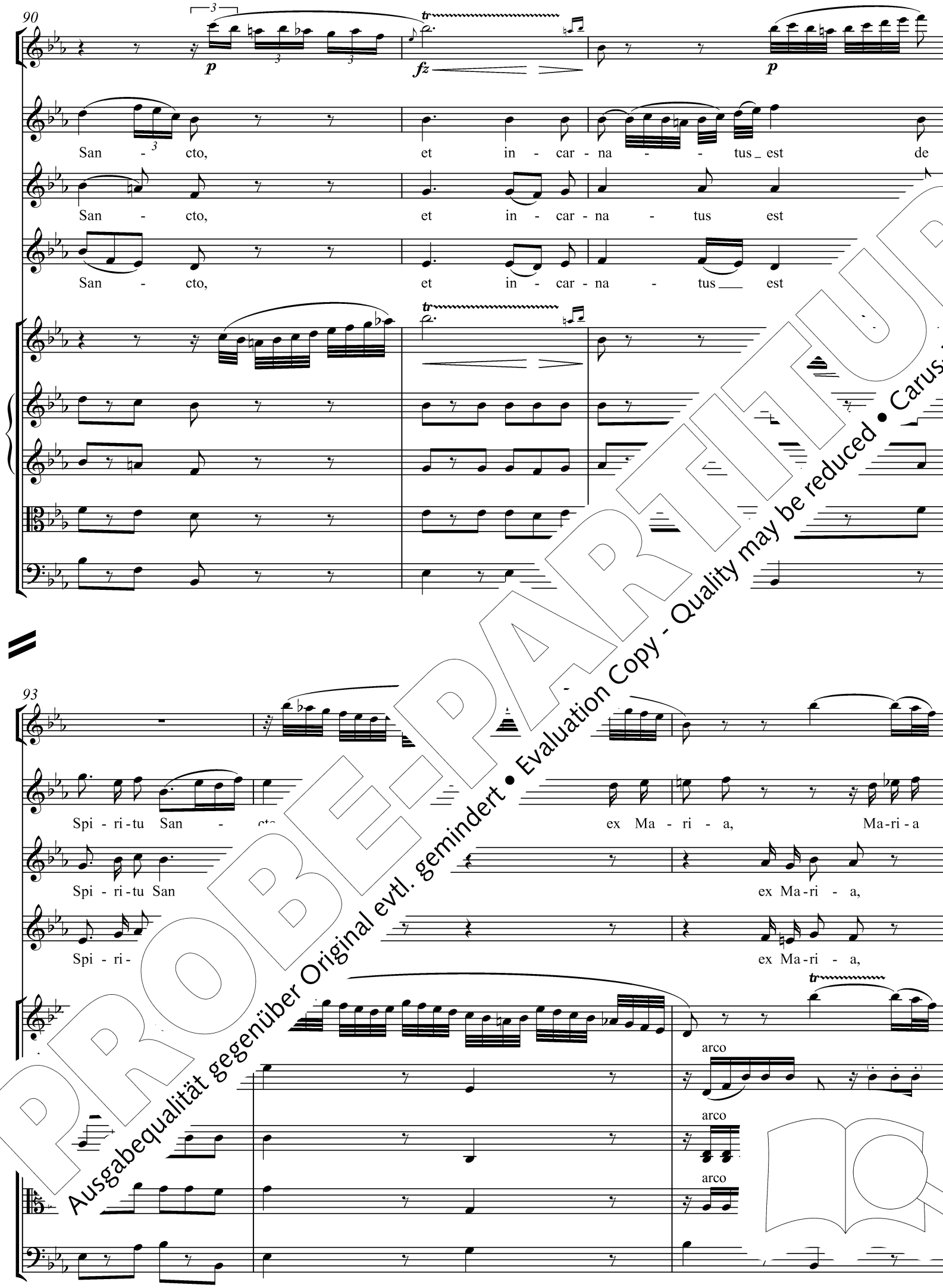


PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

* Siehe Kritischer Bericht. / *See Critical Report.*




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

96

Vir - gi - ne: Et ho - mo_ fa - ctus est, ho - mo fa - ctus est, et

Ma - ri - a Vir - gi - ne: Et ho - - mo fa - ctus est,

Ma - ri - a Vir - gi - ne: Et ho - - mo fa - ct

98

Clt (Ob)

Fg

a 2

ho - mo fa - ctus est, et ho - mo, ho - mo fa - ctus est, et

ho - mo fa - ctus est, et ho - mo fa - ctus est, et

ho - mo fa - ctus est, et ho - mo fa - ctus est, et

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

101

ho - - - mo, ho - mo fa - ctus est, et ho - -

ho - - - mo, ho - mo_ fa - ctus est, et ho

ho - - - mo, ho - mo fa - ctus est, et

104

Trb (ad lib.)

ho - mo

ho -

ho ctus est.

est.

8va

Tutti
loco

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

107

Fl

Clt (Ob)

Fg

Cor

Tr a 2

Trb

Timp

Soprano Tutti *f*
Cru - ci - fi - xus, cr e - ti - am pro

Alto Tutti *f*
Cru - ci - fi - xus, cr xus e - ti - am pro

Tenore Tutti *f*
Cru - ci - fi - xus e - ti - am pro

Basso Tutti *f*
Cru - ci - fi - xus e - ti - am pro

Vl I

Va

Vc/Db/Org

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

110

no - - bis, - - xus, cru - ci - fi - -

no - - bis, - - xus, cru - ci - fi - -

no - - bi - - xus, cru - ci - fi - -

no - - ci - fi - - xus, cru - ci - fi - -

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

113

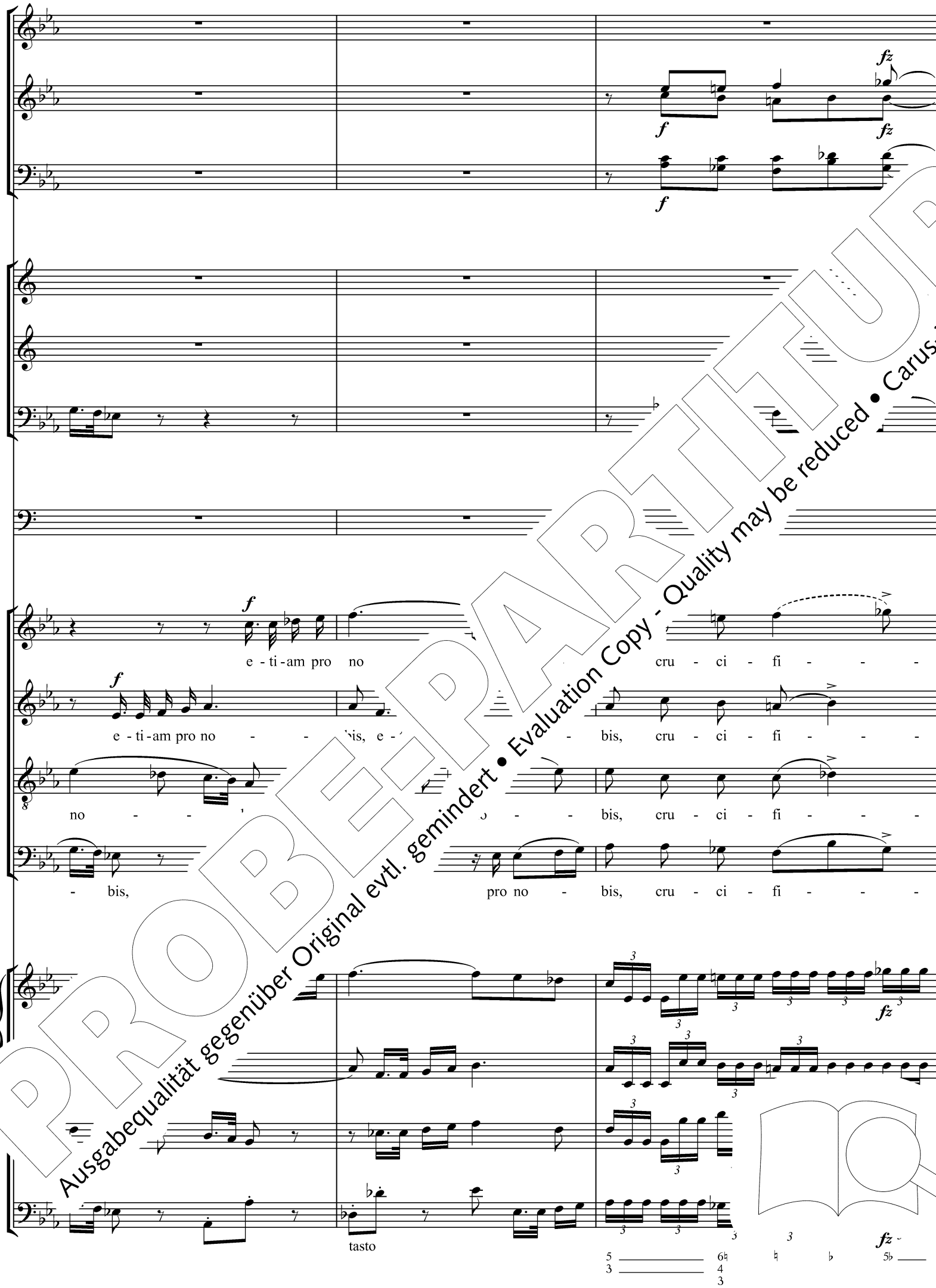
xus, cru - ci - fi - -

xus, cru - ci - fi -

xus, cru e - ti - am pro no - bis, e - ti - am pro

xus, - xus e - ti - am pro no - - bis, e - ti - am pro no - -

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

119

*f*

*fp*

*p*

*p*

*p*

xus e - ti - am pro no - ti - o Pi - la - to,

xus e - ti - am pro - on - ti - o Pi - la - to,

xus e - ub Pon - ti - o Pi - la - to,

xus bis: sub Pon - ti - o Pi - la - to,

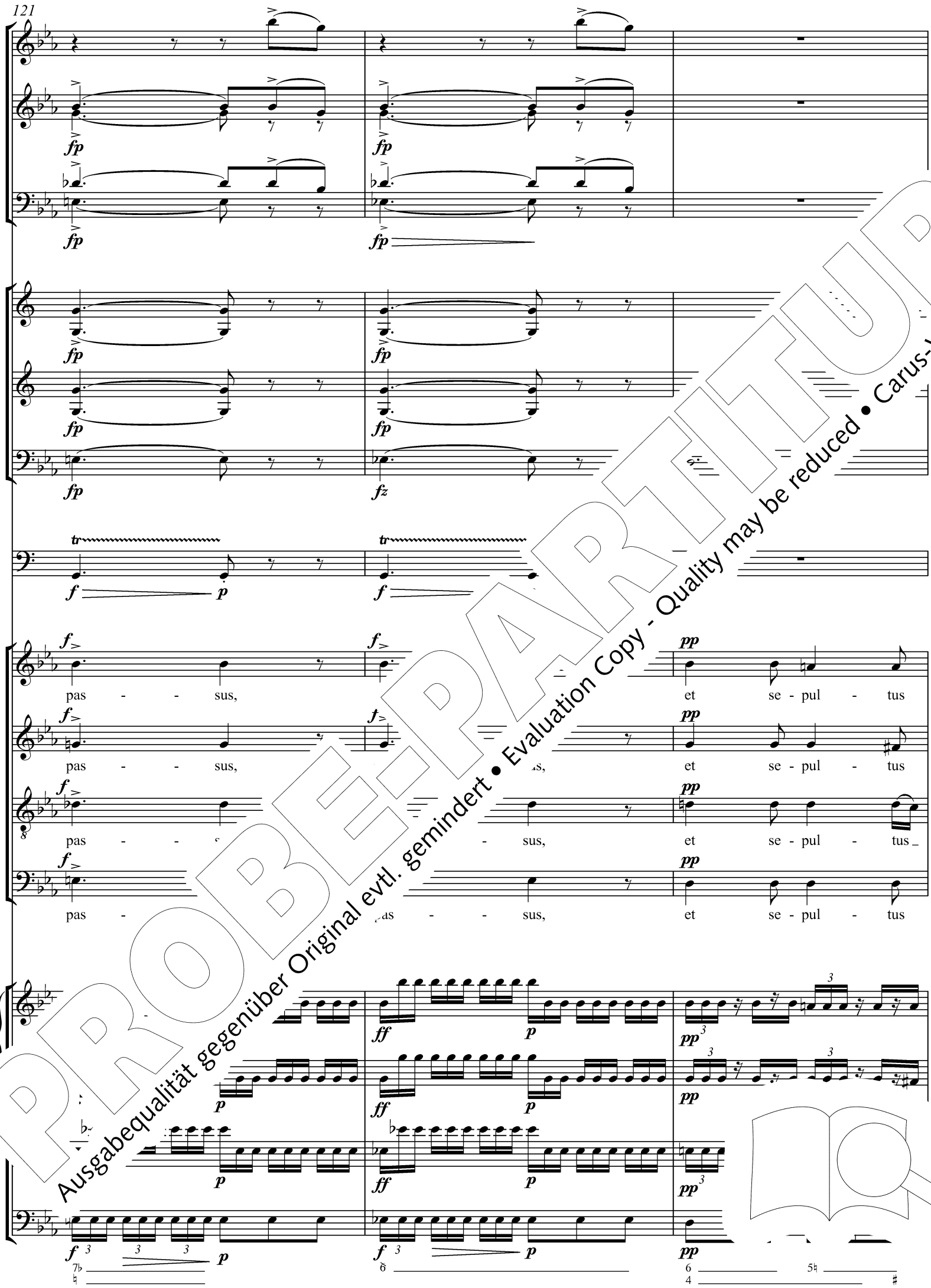
cresc.

cresc.

cresc.

cresc.

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

pp

pp

I

pp

pp

tr

pp

est.

est.

est.

est.

pizz.

pizz.

pizz.

pizz.

tasto

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag 27

Et resurrexit

**Allegro**

128

a 2

Et re-sur-re - - - ter - ti - a di-e,

Et re-sur-re - xit ter - ti - a di-e,

Et re-sur- - - xit ter-ti-a di-e,

F - - - xit ter - ti - a di-e,

unis.

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

135

ter - ti - a di - e, - ras. Et a -

ter - ti - a di - e, Scri - ptu - - ras. Et a -

ter - ti - a di un - dum Scri - ptu - ras. Et a - scen -

ter - t se - cun - dum Scri - ptu - ras. Et a - scen -

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

scen - - dit in coe - se - det ad dex - te-ram

scen - - dit in ium: se - det ad dex - te - ram

- dit in coe - lum: ad dex - te-ram

- dit i- - - - lum: se - det ad dex - te - ram

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

149

Pa - - tris. Et i - rus est cum glo - ri -

Pa - - tris. n - tu - rus est cum glo - ri -

Pa - - t rum ven - tu - rus est cum glo - ri -

Pa - - te - rum ven - tu - rus est cum glo - ri -

5 7 3 unis. 5 ♯

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

156

a, cum glo - ri - a, ca - re vi - vos

a, cum glo - ri di - ca - re vi - vos

a, cum glo ju - di - ca - re vi - vos

a, cum ju - di - ca - re vi - vos

unis.

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

et mor - - - - - jus re - gni non e - rit

cu - jus re - gni non e - rit

cu - jus re - gni non e - rit

tu - os: cu - jus re - gni non e - rit

unis.

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

170

*p*

mezza voce

fi - nis, non, non, non e - ri-

Et in

mezza voce

fi - nis, non, non, no- ri-

Et in

fi - nis, non, - nis.

fi - nis, - fi - nis.

dim.

*p*

5 2 6 6 5 6 5 unis.
3 ♯ 4 ♯

dim.

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

178

Fl

Clt

Fg

*p*

*sf*

I

*p*

Soprano

Spi - ri-tum San-ctum, Do - mi-num, et vi - vi - fi - can - tem:

Alto

Spi - ri-tum San-ctum, Do - mi-num, et vi - vi - fi - can -

Vc

*p*

186

*pp*

*pp*

Tenore

.re Fi - li - o - que pro - ce - dit. Qui cum

Pa - tre Fi - li - o - que pro - ce - dit. Qui cum

pizz.

pizz.

pizz.

+Cb

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

194

Pa - tre et Fi - li - o si-mul ad - o - ra - tur, et con-glo-ri - fi - ca - tur:

Pa - tre et Fi - li - o si-mul ad - o - ra - tur, et con-glo-ri - fi - ca - tur:

arco

arco

202

Soprano

sotto voce

qui lo - phe - tas. Et u - nam san - ctam ca -

Alto

sotto vo

per Pro - phe - tas. Et u - nam san - ctam ca -

Tenore

est per Pro - phe - tas. Et u - nam san - ctam ca -

Bass

cu - tus est per Pro - phe - tas. Et u - nam san - ctam ca -

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

cresc.

cresc.

Cor

Tr

Trb

a 2

a 2

tho - li-cam et a - po-sto-li - cam

tho - li-cam et a - po-sto-

- am.

tho - li-cam et

- si - am.

tho - li

Ec - cle - si - am.

cresc.

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Confiteor

**Andante espressivo**

217

*p*

Con - fi - te-or u - num

Con - fi - te-or u - num

Con - fi - te-or - - -

Con - fi - te - - -

ma in re - mis - si - o - nem

ma in re - mis - si - o - nem

ma in re - mis - si - o - nem

ptis - - ma in re - mis - si - o - nem

*p* dolce

Cb

*p*

6

6 6 6
5 4
2

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

pec - ca - to - - - rum

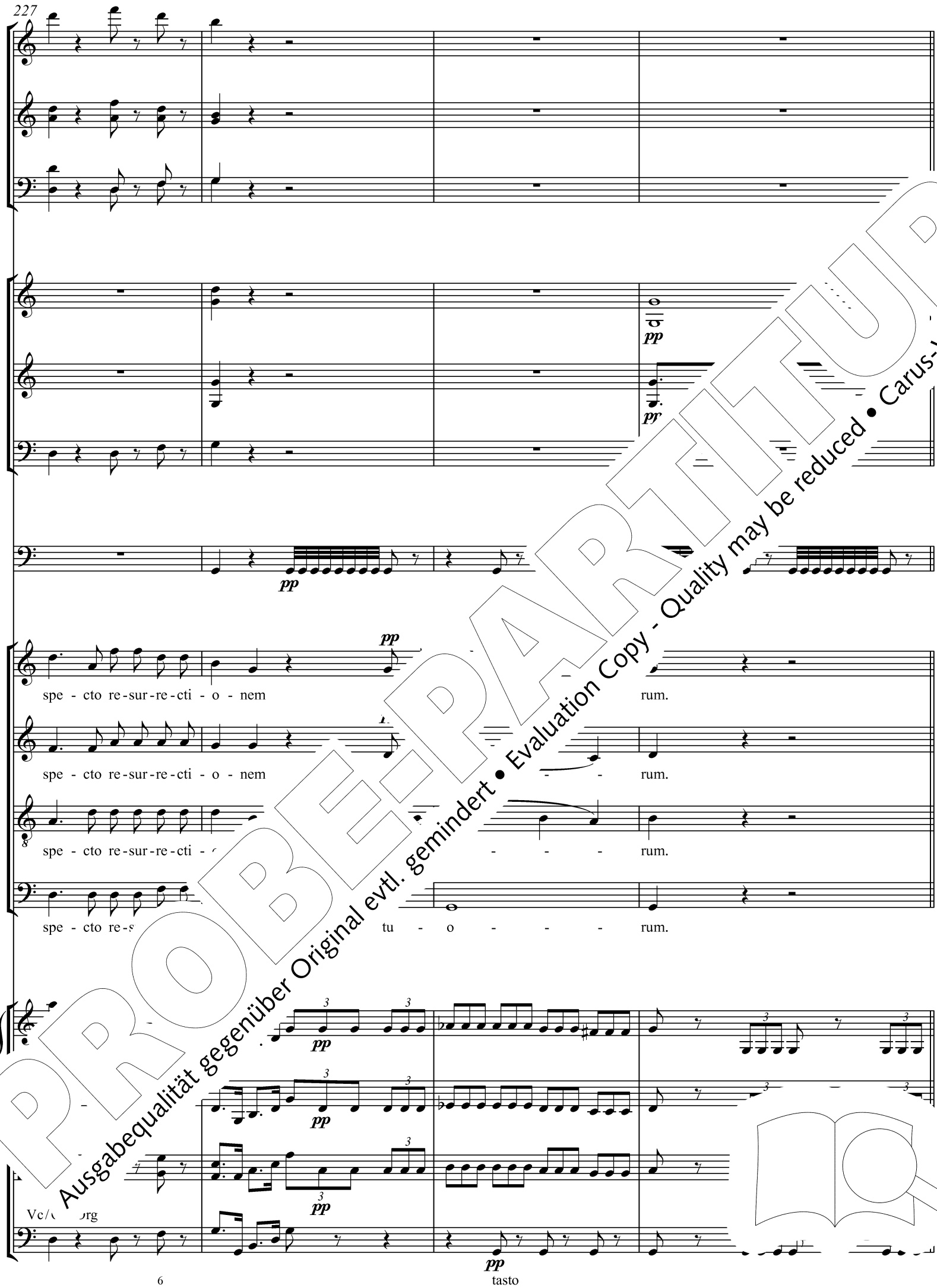
et ex - spe - cto, et ex -

pec - ca - to - - - spe - cto, et ex - spe - cto, et ex -

pec - ca - to - - - n. Et ex - spe - cto, et ex - spe - cto, et ex -

pec - ca Et ex - spe - cto, et ex - spe - cto, et ex -

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag




PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Et vitam

231 **Allegro**

cresc. *f*

*p* cresc. *f*

*p* cresc. a 2 *f*

cresc.

*p* cresc. *f*

*p* *f*

tr

cresc. *f*

Solo *p*

Et

Solo *p*

Et

Solo *p*

Et

*ff*

cresc. *ff*

cresc. *ff*

cresc. *ff*

*p*

7

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag